

Jahresabschluss 2022

tion-renewables.com

TION

Inhaltsverzeichnis

1. Lagebericht und Konzernlagebericht
2. Bilanz
3. Gewinn- und Verlustrechnung
4. Anhang
5. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

01.

Lagebericht und Konzernlagebericht

Der zusammengefasste Lagebericht umfasst den Lagebericht der Tion Renewables AG, Grünwald, und den Konzern-Lagebericht der Tion-Gruppe.

Die Tion Renewables AG erstellt ihren Einzelabschluss nach den Rechnungslegungsgrundsätzen des Handelsgesetzbuches („HGB“) und ihren Konzern-Abschluss nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards („IFRS“). Der Lagebericht und der Konzern-Lagebericht sind zusammengefasst, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist jeweils gesondert dargestellt.

Ergänzend zur Finanzberichterstattung wird das Unternehmen im Laufe der zweiten Hälfte dieses Jahres seinen dritten freiwilligen nichtfinanziellen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen. Der Bericht (abrufbar unter www.tion-renewables.com/esg) wird gemäß der Global Reporting Initiative („GRI“) 2021 erstellt und zeigt auf, wie die Gruppe Nachhaltigkeit von Anfang an als zentrales Element in ihre Wachstumsstrategie integriert hat.

1.1 Unternehmensprofil

1.1.1 Grundlagen der Gruppe

Die Tion Renewables AG („Gesellschaft“) ist die Muttergesellschaft der Tion-Gruppe („Gruppe“). Zum 31. Dezember 2022 hielt sie direkt oder indirekt 100 % der Anteile an 35 Gesellschaften („Tochtergesellschaften“), die im Konzern-Abschluss voll konsolidiert werden.

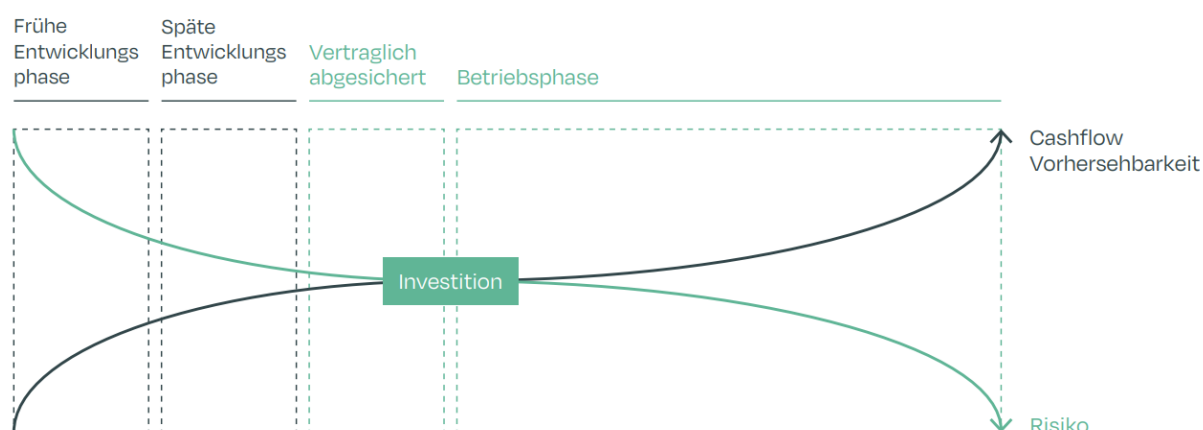
Zum 31. Dezember 2022 ist die Tion Renewables AG auch Mehrheitsaktionärin der clearvise AG mit einem Anteil von 18,4 %. In den Konzern-Abschluss einbezogen wird die clearvise AG jedoch nicht.

1.1.2 Geschäftsmodell

Die Tion Renewables AG einschließlich ihrer Tochtergesellschaften („Tion“, „Gruppe“ oder „Konzern“), ist ein dynamisch wachsender Erzeuger erneuerbarer Energien. Tion investiert sowohl in Infrastruktur als auch in Unternehmen im Bereich der Energiewende, um das gesamte Spektrum der Möglichkeiten zu nutzen, die sich durch die zunehmenden globalen Bemühungen zur Dekarbonisierung unseres Energiesystems ergeben. Angetrieben von der Hingabe, den Übergang zu einer Zukunft sauberer Energie voranzutreiben, betreibt die Tion Renewables AG ein europäisches Portfolio aus Wind- und Solarparks mit einer Leistung von etwa 167 Megawatt (MW), hält einen Anteil an dem in Deutschland börsennotierten unabhängigen Stromproduzenten (Englisch: „Independent Power Producer“; kurz: „IPP“) clearvise AG und hat vorrangigen Zugang zu einer Pipeline von über fünf Gigawatt (GW) an Wind- und Solarparks sowie Batterieenergiespeichersystemen (BESS).

Ursprung des Geschäftsmodells

Der Effizienzgewinn durch die Trennung der Entwicklungsrisiken von anderen Aktivitäten im Lebenszyklus von Wind- und Solarparks, insbesondere deren Betrieb, ist im Geschäftsmodell der Gruppe verankert. Der Investitionsschwerpunkt lag ursprünglich auf dem Erwerb von Wind- und Solarparks, die sich in der Bauphase befanden oder bereits in Betrieb waren, und von vertraglich gesicherten Einnahmen profitierten. Dieses klare Profil ermöglichte es, stabile und planbare Cashflows zu generieren und gleichzeitig Entwicklungsrisiken zu vermeiden.



Als Eckpfeiler ihrer Akquisitionsstrategie hat sich die Gruppe vertraglich den vorrangigen Zugang zu Projekten von über fünf Gigawatt Kapazität gesichert, die von ihren Partnern entwickelt werden, und fungiert damit als Plattform hin zum Kapitalmarkt für kleine und mittelgroße Entwickler.

Entwicklung zu einer Gesellschaft für Investitionen in die Energiewende eingeleitet

Im vergangenen Geschäftsjahr begann Tion damit sein Geschäftsmodell zu erweitern und sich von einem dynamisch wachsenden Erzeuger erneuerbarer Energien zu einem Unternehmen zu entwickeln, das sowohl in Infrastruktur als auch in Unternehmen im Bereich der Energiewende investiert, und das gesamte Spektrum der Möglichkeiten nutzt, die sich durch die zunehmenden globalen Bemühungen zur Dekarbonisierung unseres Energiesystems ergeben.

Neue strategische Initiativen sollten es der Gruppe ermöglichen, ihr bestehendes Kerngeschäft der erneuerbaren Energien sinnvoll um Investitionen in andere grüne und skalierbare Technologien als Wind- und Solarenergie zu ergänzen.

Mit dem Erwerb eines Batterieenergiespeichersystems im November 2022 investierte die Gruppe zum ersten Mal in eine grüne und skalierbare Technologie jenseits erneuerbarer Energien und untermauerte damit die strategische Expansion und den Aufbau eines breit gefächerten europäischen Utility-Scale-Portfolios, das eine Fülle strategischer Möglichkeiten bietet.

Durch den Erwerb eines Anteils von anfänglich 21,9 % an der clearwise AG (Anteil zum Zeitpunkt der Berichterstattung: 18,4 %¹) wurde Tion zum Ankeraktionär des IPP, baute die Exposure zur Erzeugung grüner Energie weiter aus und schuf eine strategische Option.

In Zukunft wird Tion verstärkt die Möglichkeit prüfen, in Projekte zu investieren, die sich in der Spätphase ihrer Entwicklung befinden, oder Vereinbarungen über deren gemeinsame Entwicklung abzuschließen.

1.1.3 Portfolio

Im Geschäftsjahr 2022 erzeugten die Wind- und Solarparks der Gruppe (44 Anlagen vor und 40 Anlagen nach Veräußerung des tschechischen Portfolios) etwa 302,3 Gigawattstunden (GWh) grüne Energie (2021: 123,8 GWh), was zu einem Umsatz von etwa EUR 34,1 Mio. (2021: EUR 16,8 Mio.) vor und etwa EUR 34,0 nach Abschöpfung führte.²

Der aufgegebenen Geschäftsbereich in Tschechien erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr vor der Veräußerung etwa EUR 3,8 Mio. Umsatz, die allerdings nicht im Umsatz der Gruppe ausgewiesen sind.³

Die Gesamtkapazität des Wind-, Solar- und BESS-Portfolios belief sich zum Ende des Geschäftsjahres 2022 auf etwa 167 MW, was in etwa der Kapazität des Vorjahres entspricht. Hinsichtlich seiner Leistung ist das Portfolio der Gruppe nach Technologien (56 % Wind, 39 % Solar, 5 % BESS) und Ländern (44 % Deutschland, 30 % Polen, 18 % Niederlande, 5 % Großbritannien und 2 % Italien) diversifiziert.

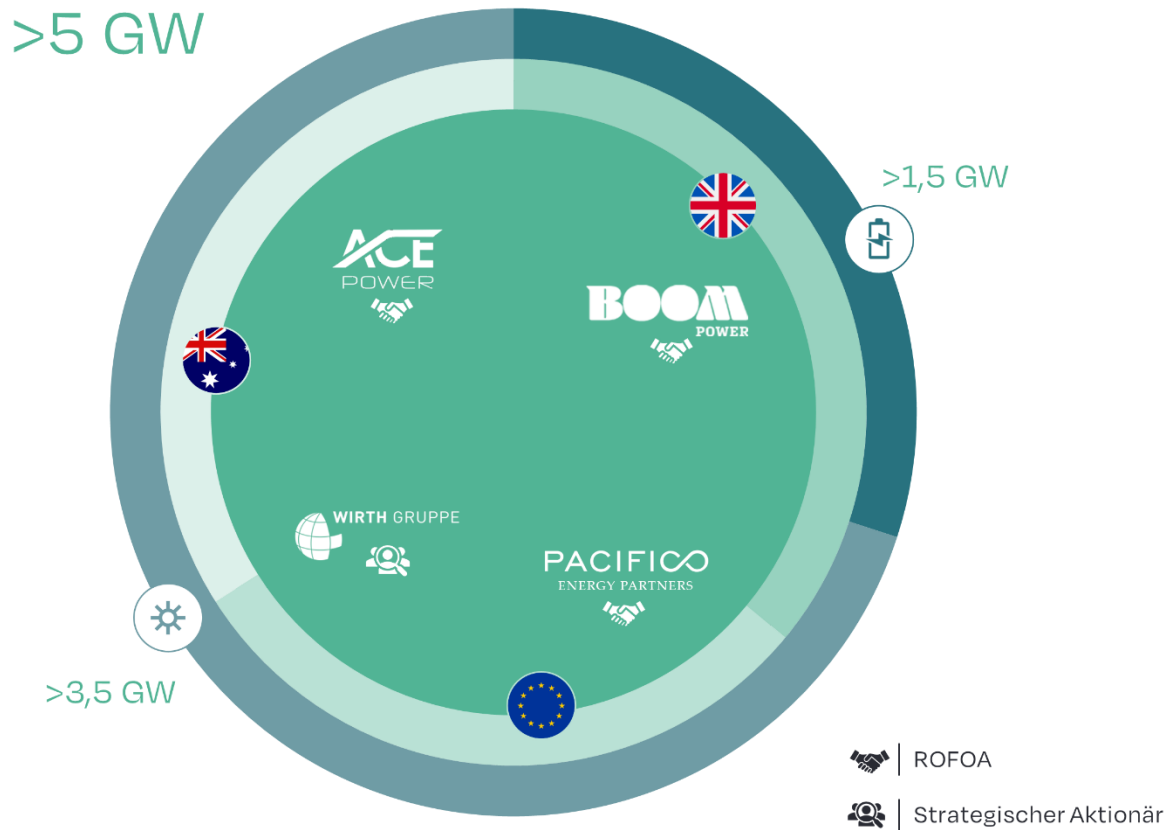
¹ Tion hat keine Aktien der clearwise AG verkauft. Allerdings hat die clearwise AG am 21. November 2022 ein Bezugsrechtsangebot von 11.898.240 Aktien durchgeführt, an dem sich Tion nicht beteiligt hat, und wodurch sich der von Tion gehaltene Anteil verringert hat.

² Der Betrag, der aufgrund der europaweit eingeführten Mechanismen zur Begrenzung der Strompreise abgeschöpft wird, ist in den sonstigen Aufwendungen erfasst.

³ Erträge aus diesem aufgegebenen Geschäftsbereich werden als separater Posten ausgewiesen; sie sind nicht in den geprüften Umsatzerlösen enthalten.

1.1.4 Pipeline

Für die Gruppe ist der vertraglich gesicherte vorrangige Zugang zu Projekten, die von den Partnern der Gruppe entwickelt werden, von strategischer Bedeutung, um von einer hohen Visibilität auf Wachstumsmöglichkeiten zu profitieren, selektiv Projekte zu erwerben und um nicht von einem bestimmten Partner abhängig zu sein.



1.1.5 Partnerschaften

Pacifico Energy Partners

Ihre erste Partnerschaft („PEP ROFOA“) hat Tion mit der Pacifico Energy Partners GmbH („Pacifico Partners“) und der Pacifico Green Development GmbH in Form einer Erstangebotsvereinbarung geschlossen. Pacifico Partners ist ein Unternehmen für erneuerbare Energien in den Bereichen Wind- und Solarenergie sowie Batterie- und Wasserstofftechnologien, das Greenfield-Projekte entwickelt, bestehende Anlagen repowert und Asset-Management-Dienstleistungen anbietet. Derzeit hat Pacifico Partners eine Pipeline an Projekten in der Entwicklung von etwa zwei GW, wovon sich mehr als 800 MW in Italien befinden.

Die Partnerschaft hat maßgeblich dazu beigetragen, dass das Portfolio der Gruppe auf seine heutige Größe angewachsen ist. Sie geht über die ursprüngliche Angebotsvereinbarung hinaus und umfasst beispielsweise die Betriebsführung von Windkraft- und Solaranlagen.

Boom Power

Im März 2021 hat die Gruppe eine Erstangebotsvereinbarung („Boom ROFOA“) mit Boom Power Ltd und Boom Developments Ltd („Boom Power“), einem Entwickler von Solarparks und BESS mit Sitz in Großbritannien („UK“), abgeschlossen.

Die Partnerschaft gewährt der Gruppe vorrangigen Zugang zu Boom Powers Pipeline an Solar- und BESS-Projekten in Großbritannien, die von einem erfahrenen Team von Branchenexperten entwickelt werden, die zusammen international mehr als ein Gigawatt Solarenergie entwickelt und gebaut haben.

Im Rahmen des Boom ROFOA hat die Gruppe das Recht, aber nicht die Pflicht, das erste Angebot zum Erwerb eines von Boom Power entwickelten Projekts für erneuerbare Energien oder Energiespeicher abzugeben.

ACE Power

Im Oktober 2021 hat die Gruppe eine Erstangebotsvereinbarung („ACE ROFOA“) mit ACE Power Development Pty Ltd und ACE Power Operations Pty Ltd („ACE Power“), einem Projektentwickler für erneuerbare Energien mit Sitz in Australien, geschlossen.

Im Rahmen dieser Partnerschaft erhält die Gruppe vorrangigen Zugang zur Projektpipeline von ACE Power, die hauptsächlich aus Solarparks und BESS in Australien besteht.

Im Rahmen der ACE ROFOA ist die Gruppe berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, das erste Angebot für den Erwerb von baureifen Projekten abzugeben, die von ACE Power entwickelt wurden.

WIRTH Gruppe

Durch eine Sacheinlage wurden die beiden geschäftsführenden Gesellschafter der WIRTH Gruppe, Markus und Andreas Wirth, im Juli 2021 strategische Aktionäre und langfristige Partner der Gruppe. Gemeinsam mit ihrem Team haben die Wirth-Brüder international Solarkraftwerke mit einer installierten Leistung von mehr als zwei GW sowie große BESS entwickelt und gebaut. Mit ihnen hat die Gruppe zwei Pioniere der deutschen Solarindustrie als strategische Gesellschafter gewonnen.

Zwischen Tion und der WIRTH Gruppe besteht zwar keine Erstangebotsvereinbarung, doch wurde eine Absichtserklärung über eine langfristige Partnerschaft unterzeichnet. Die Entwicklungsaktivitäten der WIRTH Gruppe sowie das bestehende Portfolio der Gebrüder Wirth sollen Tion die Möglichkeit geben, ihr Portfolio durch den Erwerb von baureifen Solaranlagen im In- und Ausland weiter auszubauen.

1.2 Wirtschaftsbericht

1.2.1 Branchenspezifisches und makroökonomisches Umfeld

Die Ereignisse des Jahres 2022 haben die Unabdingbarkeit der Energiewende noch einmal verdeutlicht

Das vergangene Jahr war ein Jahr der Extreme, das die unbestreitbare Notwendigkeit der Energiewende und der Energiesicherheit auf lange Sicht unterstrichen hat. Zum einen war das Jahr 2022 erneut von Rekordtemperaturen und steigenden Treibhausgasemissionen geprägt. Zum anderen war es gezeichnet von Russlands Angriff auf die Ukraine und der weltweit angespannten geopolitischen Lage, den darauf folgenden Unterbrechungen der russischen Energielieferungen, steigenden Erdgaspreisen und einer rekordhohen Inflation in Europa – um nur einige Beispiele zu nennen.⁴

Unter diesen Umständen haben die weltweiten Investitionen in erneuerbare Energien einen neuen Rekord erreicht: BloombergNEF („BNEF“) berichtet, dass die Investitionen in Solarenergie im Vergleich zum Vorjahr um 36 % auf USD 308 Mrd. gestiegen sind, während die Investitionen in Windenergie mit USD 175 Mrd. relativ stabil geblieben sind und sich insgesamt auf etwa USD 0,5 Bio. belaufen. Die Vereinigten Staaten waren nach China der zweitgrößte Markt mit Investitionen von fast USD 50 Mrd. Die Länder der Europäischen Union („EU“) investierten 2022 mit USD 39 Mrd. 10 % weniger als im Vorjahr.⁵

Wenn das 1,5 °C-Ziel erreicht werden soll, sind nach Angaben der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien („IRENA“) jedoch deutlich mehr als die 2022 investierten USD 0,5 Bio. erforderlich – genauer gesagt: Etwa USD 150 Bio. bis 2030.⁶

Das Wirtschaftswachstum weltweit und im Euroraum hat sich deutlich verlangsamt

Der Internationale Währungsfonds („IWF“) schätzt, dass sich das globale Wachstum im Jahr 2023 mit 2,8 % um 0,6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr verlangsamen wird⁷ (2021: +6,0 %⁸; 2022: +3,4 %), bevor es 2024 wieder um 0,2 Prozentpunkte zunehmen soll. Das Wachstum in der Eurozone, zu der auch die Märkte von Tion in Deutschland, den Niederlanden und Italien gehören, wird für 2023 auf 0,8 %⁹ geschätzt, was einem Rückgang gegenüber den Vorjahren entspricht (2021: +5,2 %¹⁰; 2022: +3,5 %); 2024 soll das Wachstum der Eurozone dagegen wieder um 0,6 Prozentpunkte zunehmen (2024: +1,4 %). Nach einem Wachstum von 1,8 % im Jahr

⁴ Copernicus (Januar 2023): „Copernicus: 2022 was a year of climate extremes, with record high temperatures and rising concentrations of greenhouse gases“. <https://climate.copernicus.eu/copernicus-2022-was-year-climate-extremes-record-high-temperatures-and-rising-concentrations>.

⁵ BloombergNEF (Februar 2023): „A Record \$495 Billion Invested in Renewable Energy in 2022“. <https://about.bnef.com/blog/a-record-495-billion-invested-in-renewable-energy-in-2022/>.

⁶ IRENA and CPI (Februar 2023): „Global Landscape of Renewable Energy Finance 2023“. https://mc-cd8320d4-36a1-40ac-83cc-3389-cdn-endpoint.azureedge.net/-/media/Files/IRENA/Agency/Publication/2023/Feb/IRENA_CPI_Global_RE_finance_2023.pdf?rev=6213e7fa55ec4991a22514572e7996c5.

⁷ Internationaler Währungsfonds (April 2023): „WORLD ECONOMIC OUTLOOK. A Rocky Recovery“. <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>.

⁸ Internationaler Währungsfonds (Oktober 2022): „WORLD ECONOMIC OUTLOOK: Countering the Cost-of-Living Crisis“. <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/10/11/world-economic-outlook-october-2022>.

⁹ Internationaler Währungsfonds (April 2023): „WORLD ECONOMIC OUTLOOK. A Rocky Recovery“. <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>.

¹⁰ Internationaler Währungsfonds (Oktober 2022): „WORLD ECONOMIC OUTLOOK: Countering the Cost-of-Living Crisis“. <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/10/11/world-economic-outlook-october-2022>.

2022¹¹ (2021: +2,6 %¹²) wird die deutsche Wirtschaft im Jahr 2023 voraussichtlich um 0,1 % schrumpfen, gefolgt von einem erneuten Wachstum um 1,1 % im Jahr 2024. Es wird erwartet, dass sich das Wachstum der italienischen Wirtschaft in den Jahren 2023 (+0,7 %) und 2024 (+0,8 %)¹³ auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau gegenüber den Vorjahren einpendeln wird (2021: +6,7 %¹⁴; 2022: +3,7 %¹⁵). Für die Märkte von Tion in Polen (2021: +5,9 %¹⁶, 2022: +4,9 %, 2023e: +3,5 %; 2024e: +2,4 %¹⁷), den Niederlanden (2021: +4,9 %¹⁸, 2022: +4,5 %, 2023e: +1,0 %; 2024e: +1,2 %¹⁹) und Großbritannien (2021: +7,4 %²⁰, 2022: +4,0 %, 2023e: -0,3 %; 2024e: +1,0 %) erwartet der IWF ebenfalls ein sichtlich abgeflachtes Wirtschaftswachstum.²¹

Europäische Währungs- und Wirtschaftspolitik

Die Fiskalpolitik ist ein wichtiger Faktor für die wirtschaftliche Erholung in Europa.

Fast alle europäischen Regierungen haben verschiedene Formen von nationalen Konjunkturprogrammen aufgelegt. Darüber hinaus hat die Europäische Kommission („EU-Kommission“) ein befristetes Konjunkturpaket mit der Bezeichnung Next Generation EU i. H. v. EUR 750 Mrd. beschlossen, mit dessen Hilfe im Zeitraum 2021 bis 2027 Investitionen in nachhaltige Infrastrukturen und die digitale Transformation finanziert werden sollen.²²

Da sie die Gewährleistung der Preisstabilität als ihre Hauptaufgabe ansieht, hält die EZB nach Abschluss ihrer Strategieüberprüfung ein mittelfristiges Inflationsziel von 2 % für optimal.²³ Um dieses Ziel zu erreichen, hat die EZB ihre Leitzinsen im vergangenen Geschäftsjahr²⁴ sowie im laufenden Geschäftsjahr 2023 mehrfach erhöht – zuletzt im Juni dieses Jahres.²⁵

¹¹ Internationaler Währungsfonds (April 2023): „WORLD ECONOMIC OUTLOOK. A Rocky Recovery“. <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>.

¹² Internationaler Währungsfonds (Oktober 2022): „WORLD ECONOMIC OUTLOOK: Countering the Cost-of-Living Crisis“. <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/10/11/world-economic-outlook-october-2022>.

¹³ Internationaler Währungsfonds (April 2023): „WORLD ECONOMIC OUTLOOK. A Rocky Recovery“. <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>.

¹⁴ Internationaler Währungsfonds (Oktober 2022): „WORLD ECONOMIC OUTLOOK: Countering the Cost-of-Living Crisis“. <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/10/11/world-economic-outlook-october-2022>.

¹⁵ Internationaler Währungsfonds (April 2023): „WORLD ECONOMIC OUTLOOK. A Rocky Recovery“. <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>.

¹⁶ Internationaler Währungsfonds (Oktober 2022): „WORLD ECONOMIC OUTLOOK: Countering the Cost-of-Living Crisis“. <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/10/11/world-economic-outlook-october-2022>.

¹⁷ Internationaler Währungsfonds (April 2023): „WORLD ECONOMIC OUTLOOK. A Rocky Recovery“. <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>.

¹⁸ Internationaler Währungsfonds (Oktober 2022): „WORLD ECONOMIC OUTLOOK: Countering the Cost-of-Living Crisis“. <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/10/11/world-economic-outlook-october-2022>.

¹⁹ Internationaler Währungsfonds (April 2023): „WORLD ECONOMIC OUTLOOK. A Rocky Recovery“. <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>.

²⁰ Internationaler Währungsfonds (Oktober 2022): „WORLD ECONOMIC OUTLOOK: Countering the Cost-of-Living Crisis“. <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/10/11/world-economic-outlook-october-2022>.

²¹ Internationaler Währungsfonds (April 2023): „WORLD ECONOMIC OUTLOOK. A Rocky Recovery“. <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>.

²² Europäische Zentralbank: „Recovery Plan for Europe“. https://ec.europa.eu/info/strategy/recovery-plan-europe_en.

²³ Europäische Zentralbank: „Two percent inflation target“. <https://www.ecb.europa.eu/mopo/strategy/pricestab/html/index.en.html>.

²⁴ Europäische Zentralbank: „Press releases on Monetary policy“. <https://www.ecb.europa.eu/press/pr/activities/mopo/html/index.en.html>.

²⁵ Europäische Zentralbank (Juni 2023): „Geldpolitische Beschlüsse“. <https://www.ecb.europa.eu/press/pr/date/2023/html/ecb.mp230615~d34cddb4c6.de.html#:~:text=EZB%2DLeitzinsen,Der%20EZB%2DRat&text=De-mentsprechend%20werden%20der%20Zinssatz%20f%C3%BCr,3%2C50%20%25%20erh%C3%B6ht>

Die globale Inflation wird voraussichtlich um etwa zwei Prozentpunkte sinken

Nach einer geschätzten durchschnittlichen Inflationsrate von 8,4 % im Jahr 2022, die auf die Energiekrise, die geopolitische Unsicherheit und die daraus resultierende Verlangsamung der Weltwirtschaft sowie auf die ungünstigeren finanziellen Bedingungen in der Welt zurückzuführen ist, prognostiziert die EZB ein Absinken dieser Inflation auf 6,3 % im laufenden Geschäftsjahr und 3,4 % im Jahr 2024.²⁶ Nach Angaben des IWF wird die weltweite Inflation nach 8,8 % im Jahr 2022 dieses Jahr voraussichtlich auf 6,5 % und 2024 auf 4,1 % zurückgehen.²⁷

1.2.2 Politische Rahmenbedingungen

Abkommen zu Klimakrise und Energiewende

Die internationale Politik und die EU-weiten Vereinbarungen zielten im Jahr 2022 im Kern darauf ab die Energiewende zu beschleunigen.

U. a. stellte im Mai 2022 die EU-Kommission REPowerEU vor – einen Plan, mit dem zwei wichtige Ziele erreicht werden sollen: die Verringerung der Abhängigkeit von russischen fossilen Brennstoffen bis 2030 und die Förderung der Energiewende.²⁸ Der Plan unterstützt den 2020 eingeführten Europäischen Grünen Deal, der das langfristige Ziel verfolgt Europa bis 2050 klimaneutral zu machen, sowie die damit verbundenen „Fit for 55“-Vorschläge, die das Ziel einer Reduzierung der Netto-Treibhausgasemissionen um mindestens 55 % bis 2030 widerspiegeln.²⁹

Im März 2023 verkündete die EU-Kommission die vorläufige Einigung zwischen dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Rat zur Stärkung der EU-Richtlinie über erneuerbare Energien und der entsprechenden Fit-for-55-Gesetzgebung, um die Ziele des Europäischen Grünen Deals und von REPowerEU zu erreichen. Konkret wird in der vorläufigen Einigung das Ziel für den Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtstromverbrauch bis 2030 von derzeit 32 % auf mindestens 42,5 % angehoben.³⁰ Zudem haben sich das Europäische Parlament und der Europäische Rat im März 2023 darauf geeinigt, die EU-Energieeffizienzrichtlinie zu reformieren und zu stärken, indem ein EU-Energieeffizienzziel von 11,7 % für 2030 festgelegt wird.³¹

Bei der 27. UN-Klimakonferenz (COP27) wurde betont, dass dringend Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die globale Erwärmung bis zum Ende des Jahrhunderts auf 1,5 °C zu begrenzen, wie im Pariser Abkommen definiert. Die nationalen Regierungen halten dieses Ziel jedoch nicht ein: Mit den derzeitigen Verpflichtungen der Regierungen werden die globalen Temperaturen bis zum Ende des Jahrhunderts voraussichtlich um 2,5 °C steigen. Angesichts dieser Schätzungen wurden die Regierungen bei der COP 27 aufgefordert, ihre nationalen Klimaziele für 2030 bis Ende 2023 zu überprüfen.³²

Das Climate Action Network (CAN) Europe betonte auch, dass trotz der Absicht der EU, ihr Zwischenziel auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2050 um 2 % von 55 % auf 57 % zu erhöhen, dies nicht ausreichen würde,

²⁶ Europäische Zentralbank (Januar 2023): „Economic, financial and monetary developments“. <https://www.ecb.europa.eu/pub/economic-bulletin/html/eb202208.en.html>.

²⁷ Internationaler Währungsfonds (Oktober 2022): „WORLD ECONOMIC OUTLOOK: COUNTERING THE COST-OF-LIVING CRISIS“. <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/10/11/world-economic-outlook-october-2022>.

²⁸ Europäische Kommission (Mai 2022): „REPowerEU: A plan to rapidly reduce dependence on Russian fossil fuels and fast forward the green transition“. https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_22_3131.

²⁹ Europäischer Rat: „Fit for 55“. <https://www.consilium.europa.eu/en/policies/green-deal/fit-for-55-the-eu-plan-for-a-green-transition/>.

³⁰ Europäische Kommission (März 2023): „European Green Deal: EU agrees stronger legislation to accelerate the rollout of renewable energy“. https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/IP_23_2061.

³¹ Europäische Kommission (März 2023): „European Green Deal: EU agrees stronger rules to boost energy efficiency“. https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/IP_23_1581.

³² UN Climate Change: „Maintaining a clear intention to keep 1.5°C within reach. Key takeaways from COP27“. <https://unfccc.int/maintaining-a-clear-intention-to-keep-15degc-within-reach>.

um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen, für das ein Emissionsreduzierungsziel von mindestens 10 % bis 2030 erforderlich ist.³³

Weitere energiepolitische Entwicklungen

Viele europäische Länder haben sich verpflichtet, bis spätestens 2040 aus der Kohleverstromung auszusteigen, um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen.³⁴ Die derzeitige deutsche Regierung kündigte an, dass ein vollständiger Ausstieg im Idealfall bis 2030 erreicht werden soll, statt wie bisher geplant bis 2038.³⁵ Entwicklungen gibt es auch in Sachen Kernkraft: Während andere Länder, wie Japan und Frankreich, neue Kernreaktoren entwickeln,³⁶ wurden die drei letzten deutschen Kernkraftwerke im April dieses Jahres abgeschaltet.³⁷

Erneuerbare Energien werden auch vom privaten Sektor stark unterstützt. So haben sich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts über 400³⁸ große internationale Unternehmen aus verschiedenen Branchen der RE100-Initiative angeschlossen, die sich zum Ziel gesetzt hat, bis spätestens 2040 100 % ihres Stroms aus erneuerbaren Quellen zu beziehen.³⁹ Einige große Technologieunternehmen haben sich der Bewegung 24/7 Carbon-free Energy Compact angeschlossen und streben an, ab 2030 rund um die Uhr kohlenstofffreie Energie zu nutzen, was bedeutet, dass jede verbrauchte Kilowattstunde (kWh) Strom aus kohlenstofffreien Quellen stammen müsste.⁴⁰

Maßnahmen der EU und der EU-Mitgliedstaaten als Reaktion auf die hohen Energiemarktpreise

Deutschland kündigte an, dass es in den nächsten Jahren bis zu EUR 200 Mrd. ausgeben wird, um Verbraucher und Unternehmen bei der Bewältigung der hohen Energiepreise zu unterstützen, was die größte öffentliche Intervention in der EU darstellt.⁴¹ Für den Zeitraum vom 1. Dezember 2022 bis 30. Juni 2023 hat die deutsche Regierung eine Preisobergrenze für Erzeuger erneuerbarer Energien beschlossen, die sich aus der Summe des Referenzpreises und 10 % des sogenannten Windfall-Profits ergibt.⁴²

In den Niederlanden wurde eine befristete 90 %-ige Windfall-Steuer mit einem allgemeinen Freibetrag von EUR 130/MWh für Stromerzeuger vorgeschlagen. Die Steuer sollte rückwirkend für den Zeitraum vom 1.

³³ Climate Action Network Europe (November 2022): „EU's announcement at COP27 to increase emissions reduction is still far off track to limit temperature rise to 1.5°C“. <https://caneurope.org/eus-announcement-to-increase-emissions-reduction-is-still-far-off-track-to-limit-temperature-rise-to-1-5c/>.

³⁴ Climate Analytics: „Coal phase-out“. <https://climateanalytics.org/briefings/coal-phase-out/>.

³⁵ Clean Energy Wire (Oktober 2022): „German coal region brings phase-out forward to 2030 but refires lignite short-term“. <https://www.cleanenergywire.org/news/german-coal-region-brings-coal-phase-out-forward-2030-refires-lignite-short-term#:~:text=Germany%20has%20agreed%20to%20phase,shut%20down%20already%20in%202020.>

³⁶ IEA (November 2022): „World Energy Outlook 2022“. <https://iea.blob.core.windows.net/assets/830fe099-5530-48f2-a7c1-11f35d510983/WorldEnergyOutlook2022.pdf>.

³⁷ Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz: „The nuclear phase-out in Germany“. https://www.base.bund.de/EN/ns/nuclear-phase-out/nuclear-phase-out_node.html.

³⁸ RE100: „RE100 Members“. <https://www.there100.org/re100-members>.

³⁹ RE100: „Increasing Ambition“. <https://www.there100.org/increasing-ambition>.

⁴⁰ Vereinte Nationen: „24/7 Carbon-free Energy Compact“. <https://www.un.org/en/energy-compacts/page/compact-24-7-carbon-free-energy>.

⁴¹ Die Bundesregierung (Oktober 2022): „Neuausrichtung des WSF beschlossen: Finanzierung des 200-Milliarden-Euro-Abwehrschirms gesichert“. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/entlastung-fuer-deutschland/wsf-kreditermaechtigung-2132830>.

⁴² Reuters Events (Dezember 2022): „Germany's windfall tax curtails short-term wind growth“. <https://www.reuters-sevents.com/renewables/wind/germanys-windfall-tax-curtails-short-term-wind-growth>.

Dezember 2022 bis zum 30. Juni 2023 gelten. Die EU-Kommission wird den Entwurf bis spätestens 30. April 2023 prüfen; danach kann die Steuer verlängert oder geändert werden.⁴³

Seit Dezember 2022 gelten in Polen technologiespezifische Preisobergrenzen für die Markterlöse aller Stromerzeugungsanlagen mit einer Kapazität von über einem MW, ausgenommen Energiespeicher. Für Windenergie beträgt die Obergrenze PLN 345/MWh. Für Projekte, die am Subventionsauktionssystem („CfD-System“) teilnehmen, wird die entsprechende Preisobergrenze auf den Auktionspreis festgelegt. Da die Windanlagen von Tion in Polen aus dem polnischen CfD-System ausgeschieden sind, unterliegen sie dieser Preisobergrenze. Bislang waren die Windanlagen der Gruppe nur geringfügig von den Preisobergrenzen betroffen.⁴⁴

Im Dezember 2022 hat die Bundesregierung die Gesetzentwürfe zur Preisbremse für Gas, Wärme und Strom verabschiedet. Die Gaspreisobergrenze gilt für Bürger sowie kleine und mittlere Unternehmen ab März 2023, rückwirkend für Januar und Februar. Das bedeutet, dass 80% ihres Erdgasverbrauchs bei 12 Cent/kWh gedeckelt werden, was unter dem Marktpreis liegt. Der Höchstpreis für Heizen beträgt 9,5 Cent/kWh. Bei den Strompreisen gilt für Privathaushalte und kleine Unternehmen eine Obergrenze von 40 Cent/kWh. Für mittlere und große Unternehmen liegt der Höchstpreis pro kWh bei 13 Cent. Diese Obergrenze gilt für eine Menge, die 70% der zuvor verbrauchten Menge entspricht.⁴⁵

Polen hat u. a. Steuererleichterungen, Ermäßigungen der Mehrwertsteuer und der Energiegebühren sowie Subventionen für den Kauf umweltfreundlicher Wärmepumpen eingeführt. Italiens Maßnahmen zur Unterstützung der Verbraucher beinhalten minimale Eingriffe in die Preisgestaltung des Energiemarktes und umfassen Mehrwertsteuersenkungen, subventionierte Tarife und direkte Zahlungen an benachteiligte Verbraucher, Steuergutschriften für Unternehmen sowie andere Maßnahmen.

Im Oktober 2022 schlug die EU-Kommission eine Reihe von Maßnahmen vor, um die hohen Energiepreise zu bekämpfen und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, darunter gemeinsamer Gaseinkauf, Nachfragereduzierung, Gasmarktkorrekturen, Preisbegrenzungsmechanismen etc. Im November 2022 führte sie eine einjährige befristete Notverordnung ein, um den Einsatz von erneuerbaren Energiequellen zu fördern. Im selben Monat wurde ein Marktkorrekturmechanismus, der für ein Jahr gelten soll, vorgeschlagen. Er wird am 15. Februar 2023 automatisch aktiviert, wenn der Preis der Title Transfer Facility („TTF“) im Vormonat an drei Arbeitstagen über EUR 180/MWh gelegen hat und um EUR 35 höher ist als der Referenzpreis für Flüssiggas auf den Weltmärkten an denselben drei Arbeitstagen. Im Dezember 2022 wurde eine politische Einigung über all diese zusätzlichen Notfallmaßnahmen erzielt.⁴⁶

⁴³ KPMG LLP (Februar 2023): „Draft bill on temporary windfall profits tax on electricity producers“.

<https://kpmg.com/us/en/home/insights/2023/02/tnf-netherlands-draft-bill-temporary-windfall-profits-tax-electricity-producers.html#:~:text=Netherlands%3A%20Draft%20bill%20on%20temporary%20windfall%20profits%20tax%20on%20electricity%20producers&text=The%20Ministry%20of%20Economic%20Affairs,profits%20of%20inframarginal%20electricity%20producers>

⁴⁴ Dentons (November 2022): „New energy price caps in 2023“. <https://www.dentons.com/en/insights/alerts/2022/november/11/new-limits-on-energy-prices>.

⁴⁵ Die Bundesregierung (Dezember 2022): „Energy price brakes are entering into effect“. <https://www.bundesregierung.de/breg-en/news/energy-price-brakes-2156430>.

⁴⁶ Europäisches Parlament (Oktober 2022): „Emergency intervention to address high energy prices in the EU“. [https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2022/733687/EPRS_BRI\(2022\)733687_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2022/733687/EPRS_BRI(2022)733687_EN.pdf).

1.2.3 Technologische Bedingungen und Marktentwicklungen

Erneuerbare Energien

Die Onshore-Wind- und Solarstromerzeugung hat in den vergangenen zehn Jahren aufgrund technologischer Fortschritte und Skaleneffekte stetig zugenommen und ist gleichzeitig wirtschaftlich wettbewerbsfähiger als konventionelle Energietechnologien geworden.

So sind beispielsweise die globalen Stromgestehungskosten („LCOE“) für Solarenergie von USD 383/MWh im Jahr 2009 auf USD 45/MWh in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 gesunken, was einem Rückgang von 89 % entspricht. Im Vergleich zu 2021 sind die Kosten bei USD 40 in 2021 H1, USD 45 in 2021 H2 und USD 42 in 2022 jedoch nahezu konstant geblieben. Im Gegensatz dazu lagen die Stromgestehungskosten für fossile Brennstoffe im Jahr 2022 zwischen USD 75/MWh für Kohle und USD 93/MWh für Gas- und Dampfturbinen („GuD“).⁴⁷ Die Stromgestehungskosten von großen Batterieenergiespeichersystemen⁴⁸ – als nur ein Beispiel für Energiespeichertechnologien – sind ebenfalls stark gesunken, von USD 851/MWh im Jahr 2012 auf USD 169/MWh in 2022 H2. Allerdings stiegen die Kosten um 20 % von USD 141 im Jahr 2021 (sowohl H1 als auch H2) auf USD 169 in 2022 H2 (alle LCOE-Zahlen sind in realen Preisen von 2021 angegeben).⁴⁹

Obendrein hat die Produktion erneuerbarer Energien in den vergangenen Jahren signifikant zugenommen. Im Jahr 2000 hatten Wind und Sonne weltweit noch 31 TWh bzw. 1 TWh Energie erzeugt.⁵⁰ 2020 war die Windenergieproduktion dann auf fast 1.600 TWh und die Solarenergieproduktion auf 833 TWh gestiegen.⁵¹

Der durch die rekordhohen Erdgaspreise verursachte Anstieg der Energiepreise wird die Wettbewerbsfähigkeit erneuerbarer Energien gegenüber fossilen Energieträgern weiter erhöhen. So lagen die durchschnittlichen Vertragspreise für neue langfristige Wind- und Solarprojekte in ausgewählten Ländern (und gleichzeitig Tion-Märkten) wie Italien und in Großbritannien zwischen Dezember 2021 und Oktober 2022 um 77 % unter den Großhandelspreisen.⁵²

Energiespeicherung

Aufgrund der Volatilität und der Unvorhersehbarkeit ihrer Leistung wird befürchtet, dass das Stromnetz nicht in der Lage sein könnte den zunehmenden Anteil der intermittierenden erneuerbaren Energien aufzunehmen. Energiespeichertechnologien (u. a. Batteriespeicher) bieten jedoch eine Lösung für viele der Herausforderungen, die durch die Zunahme der erneuerbaren Energien entstehen. Angesichts der Dringlichkeit der Energiewende sind diese Technologien von entscheidender Bedeutung.

Es wird erwartet, dass die gesamte installierte Batteriespeicherkapazität in Europa im Jahr 2022 mehr als 10 GW betragen und bis 2030 um fast das Sechsfache auf etwa 57 GW ansteigen wird.⁵³ Die positiven Aussichten für die Entwicklung der Energiespeicherung lassen sich auch an der Investitionstätigkeit ablesen: Es wird erwartet, dass sich die Investitionen in BESS bis 2022 mehr als verdoppeln und über USD 20 Mrd. erreichen.⁵⁴

⁴⁷ BloombergNEF (Downloaddatum Mai 2023): „2H 2022 LCOE Update“. <https://www.bnef.com/flagships/lcoe>.

⁴⁸ Hier werden Batterieenergiespeichersysteme mit einer Laufzeit von vier Stunden als groß angesehen.

⁴⁹ BloombergNEF (Downloaddatum Mai 2023): „2H 2022 LCOE Update“. <https://www.bnef.com/flagships/lcoe>.

⁵⁰ OECD/IEA (2017): „World Energy Outlook 2017“. https://iea.blob.core.windows.net/assets/4a50d774-5e8c-457e-bcc9-513357f9b2fb/World_Energy_Outlook_2017.pdf.

⁵¹ IEA (Oktober 2021): „World Energy Outlook 2021“. <https://www.iea.org/reports/world-energy-outlook-2021>.

⁵² IEA (Januar 2023): „Renewables 2022. Analysis and forecast to 2027“. <https://iea.blob.core.windows.net/assets/ada7af90-e280-46c4-a577-df2e4fb44254/Renewables2022.pdf>.

⁵³ Statista (Februar 2023): „Cumulative installed battery storage capacity in Europe in 2022 and 2030“. <https://www.statista.com/statistics/1334680/europe-battery-storage-capacity/#:~:text=In%202022%2C%20the%20cumulative%20installed,approximately%2057%20Gigawatts%20by%202030>.

⁵⁴ IEA: „World Energy Investment 2022. Overview and key findings“. <https://www.iea.org/reports/world-energy-investment-2022/overview-and-key-findings>.

Dennoch reicht das prognostizierte Wachstum der Speicherkapazität im Netzmaßstab nicht aus, um die Netto-Null-Ziele zu erreichen, und wird zusätzliche Anstrengungen erforderlich machen.

Aus technologischer Sicht stellt der wachsende Anteil von Wind- und Solarenergie innerhalb der Stromnetze eine große Herausforderung für die Netzinfrastruktur dar. Eine Lösung ist der Bau von Übertragungsnetzen mit hoher Kapazität, die Strom über große Entfernungen aus Gebieten mit Stromüberschuss in Gebiete mit Stromdefiziten transportieren können.

Flexibilitätslösungen, wie z. B. Energiespeicher, sind eine Alternative zum Netzausbau. Es wird erwartet, dass der Großteil des weltweiten Energiespeicherwachstums auf Batteriespeicher im Netzmaßstab entfällt.⁵⁵ Solche Batteriespeicher werden bereits in großem Stil eingesetzt, um Netze zu stabilisieren und die durch Wind- und Sonnenenergie verursachten Schwankungen teilweise auszugleichen. BESS eignen sich dabei besser als andere Technologien und spielen aufgrund erheblicher Kostensenkungen eine zunehmend wichtige Rolle bei der Netzstabilisierung.⁵⁶

Was die Marktentwicklung betrifft, so ist Großbritannien, wo 2022 das größte Batterieenergiespeichersystem auf dem europäischen Kontinent in Betrieb genommen wurde,⁵⁷ führend.

1.2.4 Geschäftsentwicklung

Das vergangene Geschäftsjahr der Gruppe lässt sich am besten durch die erfolgreiche Verbindung strategischer Wachstumsinitiativen und Portfoliooptimierung charakterisieren.

Zwei strategische Wachstumsinitiativen wurden erfolgreich umgesetzt. Erstens wurde die Tion Renewables AG zum größten Anteilseigner der clearwise AG, was Tion zusätzliche Exposure im Bereich der erneuerbaren Energien und vielfältige strategische Optionen für die Zukunft bietet. Zweitens realisierte Tion sein erstes Batterieenergiespeichersystem, eine Technologie mit großem Zukunftspotenzial.

Drei Optimierungsmaßnahmen haben diese strategischen Maßnahmen flankiert: erstens, das erste grüne Darlehen der Gruppe, zweitens die Unterzeichnung eines 15-jährigen virtuellen Stromabnahmevertrags (Englisch: „Power Purchase Agreement“; kurz: „PPA“) in Polen und drittens die Veräußerung des tschechischen Solarportfolios, dessen Erlös den Weg für den Markteintritt der Batteriespeichersysteme geebnet hat.

Die Umsatzerlöse stiegen das dritte Jahr in Folge deutlich an und entsprachen damit der Umsatzprognose der Gruppe. Die relevanten Margen sind entweder stabil geblieben oder haben sich leicht verbessert, und die mit dem grünen Darlehen realisierte Verschuldungskapazität schlägt sich in einer optimierten Nettoverschuldung nieder.

1.2.4.1 Wesentliche Ereignisse

Erstes grünes Darlehen zur Optimierung der Kapitalstruktur und zur Finanzierung künftigen Wachstums

Am 26. Februar 2022 unterzeichnete die Tion Renewables AG über eine Tochtergesellschaft erstmalig ein besichertes grünes Darlehen i. H. v. EUR 35,0 Mio. per Privatplatzierung mit UBS Asset Management. Der Zinssatz des grünen Darlehens beträgt 4,85 % und es besteht kein Zinsänderungsrisiko. Die Laufzeit des Darlehens beträgt fünf Jahre ab Unterzeichnung mit endfälliger Rückzahlung. Etwa EUR 26,0 Mio. wurden zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten und zur Optimierung der Kapitalstruktur der Gruppe verwendet. Davon wurden rund EUR 9,3 Mio. genutzt, um ein bestehendes nachrangiges Darlehen abzulösen, dessen Verzinsung

⁵⁵ IEA (September 2022): „Grid-Scale Storage“. <https://www.iea.org/reports/grid-scale-storage>.

⁵⁶ Tion Renewables AG (November 2022): „Battery storage—Stability for the energy transition“. <https://tion-renewables.com/news/battery-storage-stability-for-the-energy-transition/>.

⁵⁷ Weltwirtschaftsforum (November 2022): „Europe's largest battery storage system goes live in UK“. <https://www.weforum.org/agenda/2022/11/europe-battery-storage-system-live-uk-energy/>.

etwa einen Prozentpunkt über der der besicherten Privatplatzierung lag. Die Refinanzierung des bestehenden nachrangigen Darlehens ermöglichte zudem eine Vereinfachung der Gruppenstruktur, die zu signifikanten Kostenersparnissen führte. Weitere EUR 16,5 Mio. wurden zur Refinanzierung der revolvingierenden Kreditfazilität der Gruppe verwendet. Indem eine kurzfristige revolvingierende Kreditfazilität durch eine längerfristige Finanzierung ersetzt wird, verbessert sich das Refinanzierungsprofil der Gruppe. Daneben trägt der feste Zinssatz positiv zum ohnehin limitierten Zinsänderungsrisiko der Gruppe bei. Das nach der vorgenannten Refinanzierung verbleibende Nettokreditvolumen soll zur Finanzierung des weiteren Ausbaus des bestehenden Portfolios der Gruppe sowie zur Finanzierung zukünftiger Akquisitionen verwendet werden.

Beginn der Stromerzeugung des 14,1 MW-Solarparks in Hernen, Niederlande

Im Oktober 2021 unterzeichnete die Tion Renewables AG einen Kaufvertrag zum Erwerb einer Solaranlage in der Nähe von Hernen in den Niederlanden mit einer geschätzten installierten Leistung von 14,1 MW. Die Anlage, die vom strategischem Partner Pacifico Partners entwickelt wurde, wurde planmäßig im ersten Quartal 2022 fertiggestellt und hat dementsprechend Anfang Februar mit der Stromerzeugung begonnen. Das Projekt wird durch einen öffentlichen Fördermechanismus (SDE+) mit einer Laufzeit von 15 Jahren unterstützt und verfügt über Landrechte, die für mindestens 30 Jahre gesichert sind.

Portfoliorotation eingeleitet, um den Eintritt in den großbritannischen Markt und den Batterie-speichermarkt zu erleichtern

Im Juni 2022 änderte der Deutsche Bundestag das Energiewirtschaftsgesetz („EnWG“), um eine neue Definition der Energiespeicherung aufzunehmen, die die Umsetzung einer einheitlicheren Regulierung erleichtert und voraussichtlich zu weniger Doppelbelastungen führen wird, die zuvor aufgrund der Einstufung von Energiespeichern sowohl als Stromverbraucher als auch als Stromerzeuger auftraten.

Tion hat bereits erklärt, dass diese Änderung dazu beitragen wird, die Entwicklung von Batteriespeichern in Deutschland zu beschleunigen und der Gruppe zusätzliche Investitionsmöglichkeiten in einem technologisch und geografisch attraktiven Markt zu bieten.

Im Juli 2022 hat die Gruppe Verträge zum Verkauf ihres tschechischen Portfolios von vier Solaranlagen mit einer installierten Gesamtleistung von 7,5 MW unterzeichnet. Der Erlös aus der Veräußerung des tschechischen Portfolios der Gruppe sollte den Erwerb erster Projekte in Großbritannien und einen potenziellen Einstieg in den Markt für Batteriespeicher ermöglichen. Weiter eröffnet die erste Portfoliorotation die Möglichkeit weiteren Portfoliowachstums durch einen noch effizienteren Einsatz des Eigenkapitals der Gruppe.

Entwicklung zu einem Unternehmen für Investitionen in die Energiewende

Im Juli 2022 kündigte Tion neue strategische Initiativen an, um ihr Geschäftsmodell zu erweitern und sich von einem dynamisch wachsenden Erzeuger erneuerbarer Energien zu einem Unternehmen zu entwickeln, das sowohl in die Infrastruktur als auch in Unternehmen im Bereich der Energiewende investiert. Zu diesen Initiativen gehören die Zusammenarbeit mit der clearvise AG, einem in Deutschland börsennotierten IPP, und Investitionen in skalierbare grüne Technologien.

Mit diesen neuen Geschäftsprioritäten wurde der Fokus der Gruppe über Wind- und Solarprojekte sowie über den Einsatz der eigenen Bilanz hinaus erweitert, um die Chancen zu nutzen, die sich aus den weltweiten Bemühungen zur Dekarbonisierung unseres Energiesystems sowie aus der umfangreichen Pipeline von Tion ergeben.

Durch den Erwerb eines Anteils von anfänglich 21,9 % an der clearvise AG (Anteil zum Zeitpunkt der Berichterstattung: 18,4 %) wurde die Tion Renewables AG zum Ankeraktionär des IPP, wodurch die Gruppe ihr Engagement im Bereich der grünen Energieerzeugung weiter ausbaute und die strategische Option eines Schulter-schlusses schuf.

Saint-Gobain und Tion schließen einen langfristigen Stromabnahmevertrag ab

Im September 2022 unterzeichneten Tion und Saint-Gobain, ein weltweit führendes Unternehmen für leichtes und nachhaltiges Bauen, einen langfristigen virtuellen PPA mit einer Laufzeit von 15 Jahren.

Demnach werden 100 % des von den polnischen Windanlagen von Tion erzeugten grünen Stroms auf dem Markt verkauft und zu einem Festpreis mit Saint-Gobain abgerechnet. Die erwartete jährliche Stromproduktion der 20 Windturbinen mit einer installierten Leistung von etwa 52,0 MW beläuft sich auf etwa 190,0 GWh, womit es sich um einen der größten jemals in Polen unterzeichneten PPAs dieser Art handelt. Der produzierte Strom entspricht dem jährlichen Energieverbrauch von etwa 100.000 polnischen Durchschnittshaushalten. Ab 2025 wird dieser 15-Jahres-Vertrag fast 45,0 % des Strombedarfs von Saint-Gobain in Polen decken. Außerdem wird er die CO₂-Emissionen von Saint-Gobain in Polen um 135.000 Tonnen/Jahr reduzieren und damit zum Ziel von Saint-Gobain beitragen, bis 2050 klimaneutral zu werden.

Dieser langfristige virtuelle PPA verschafft Tion prognostizierbare Einnahmen, die eine größere finanzielle Flexibilität ermöglichen, so dass mehr von Tions Kapital in die Energiewende fließen kann.

Die Umfirmierung ist abgeschlossen: Pacifico Renewables wird offiziell zu Tion Renewables

Im Oktober 2022 gab die Gesellschaft den Abschluss der Umfirmierung und Namensänderung von Pacifico Renewables Yield AG in Tion Renewables AG bekannt. Die neue Marke steht für die Energiewende als Schwerpunkt der Aktivitäten der Gruppe und ergänzt die strategische Erweiterung des Geschäftsmodells der Gruppe. Die Namensänderung wurde auf der Tion-Hauptversammlung am 29. August 2022 von 99,99 % der anwesenden Aktionäre genehmigt.

Tion erwirbt erstes Projekt zur Batteriespeicherung und geht über erneuerbare Energien hinaus

Im November 2022 erwarb Tion sein erstes Batteriespeicherprojekt in Bacup, im Nordwesten Englands, als Teil einer strategischen Erweiterung seines Geschäftsmodells. Das von Boom Power Ltd/Boom Developments Ltd entwickelte BESS besteht aus fünf Batteriecontainern mit Lithium-Ionen-Batteriezellen (8,0 MW/9,3 MWh) und wird direkt an das Stromnetz angeschlossen. Das Projekt befindet sich zum Ende des Berichtszeitraums mit den bereits gelieferten Batteriecontainern im Bau und sollte ursprünglich im ersten Halbjahr 2023 in Betrieb genommen werden.

1.2.4.2 Wesentliche Leistungsindikatoren

Die Vergleichszahlen der wesentlichen Leistungsindikatoren aus dem Vorjahr 2021 enthalten das tschechische Solarportfolio, welches im Juli 2022 veräußert wurde und folglich für die Berichtsperiode sowie rückwirkend entsprechend IFRS 5 entkonsolidiert wurde. Entgegen der Darstellung im Anhang soll diese Darstellung eine bessere Vergleichbarkeit bieten, da die Intention der Veräußerung eine Portfolio-Rotation war, und folglich nicht zu Lasten von Wachstum und Profitabilität umgesetzt wurde.

Umsatzerlöse

Im Jahr 2022 stieg der Umsatz der Gruppe auf etwa EUR 34,1 Mio. (2021: EUR 21,9 Mio.).

Erstmals wurden auch etwa EUR 0,1 Mio. des Umsatzes der Gruppe durch die im Jahr 2022 europaweit etablierten Mechanismen zur Deckelung der Strompreise abgeschöpft⁵⁸, was schließlich den wirtschaftlich erzielten Gruppenumsatz im Geschäftsjahr 2022 auf etwa EUR 34,0 Mio. reduziert.

In Italien wurde die Deckelung der Strompreise direkt mit den Umsätzen verrechnet.

⁵⁸Weitere Informationen zu den europaweit neu eingeführten Preisobergrenzen finden Sie im Wirtschaftsbericht oben (4.2.2 Politische Rahmenbedingungen: Maßnahmen der EU und der EU-Mitgliedstaaten als Reaktion auf die hohen Energiemarktpreise).

Die Umsatzerlöse der Gruppe liegen damit innerhalb der Prognose des Vorstands von EUR 30,0 Mio. bis EUR 40,0 Mio. im Jahr 2022.

Stromproduktion

Das Portfolio der Gruppe erzeugte im Jahr 2022 etwa 302,3 GWh (2021: 123,8 GWh) grünen Strom. Damit liegt auch dieses Ergebnis im Rahmen der Prognosespanne von 300 GWh bis 350 GWh.

Bereinigtes operatives EBITDA und EBIT

Auf Gruppenebene lag das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) bei EUR 22,6 Mio. (2021: EUR 14,4 Mio.). Das um Sondereffekte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBIT) auf Gruppenebene belief sich auf EUR 7,9 Mio. (2021: EUR 6,8 Mio.).

Darüber hinaus erzielte Tions Portfolio eine um Holding-Kosten bereinigte operative EBITDA-Marge von 83,0 % (2021: 79,0 %) und eine bereinigte operative EBIT-Marge von 45,0 % (2021: 37,8 %), was die operative Ertragskraft des Portfolios widerspiegelt. Das um Einmaleffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) auf Portfolioebene belief sich auf EUR 28,2 Mio. (2021: EUR 17,3 Mio.). Das um Einmaleffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBIT) auf Portfolioebene betrug EUR 15,2 Mio. (2021: EUR 8,3 Mio.).

Nettoverschuldung

Die Gruppe betrachtet die Entwicklung der Verschuldung, insbesondere der bereinigten Nettoverschuldung, als einen wichtigen Finanzindikator. Letztere stellt die Differenz zwischen den gesamten Finanzverbindlichkeiten und den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten dar.

Die bereinigte Nettoverschuldung für 2022 betrug EUR 136,1 Mio. (2021: EUR 145,8 Mio.). Der Rückgang der bereinigten Nettoverschuldung ist auf die fortgesetzte Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen.

Die bereinigte Eigenkapitalquote der Gruppe entspricht dem Verhältnis von bilanziellem Eigenkapital zu bilanziellem Eigenkapital plus bereinigter Nettoverschuldung und beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres 2022 auf 44,3 % (2021: 37,3 %).

1.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tion-Gruppe

Nettovermögen

Zum 31. Dezember 2022 betrug die Bilanzsumme der Gruppe EUR 314,4 Mio. (31. Dez. 2021: EUR 292,7 Mio.). Den größten Anteil an der Bilanzsumme haben die Sachanlagen, die zum Jahresende mit EUR 219,5 Mio. bewertet wurden (31. Dez. 2021: EUR 251,1 Mio.).

Der Wert der Sachanlagen ist im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um etwa EUR 31,6 Mio. gesunken (31. Dez. 2021: +EUR 154,1 Mio.). Dies ist auf die Veräußerung des Geschäftsbereichs Solar Tschechien und die fortgesetzte Abschreibung von Vermögenswerten zurückzuführen.

Die derivativen Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehung haben aufgrund des geänderten Zinsumfelds um EUR 2,9 Mio. zugenommen; die Bewertung von Zinssicherungsderivaten nimmt zu, wenn die Zinssätze steigen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Gruppe beliefen sich zum Ende des Berichtszeitraums auf EUR 32,8 Mio. (31. Dez. 2021: EUR 13,3 Mio.).

Finanzielle Lage

Eigenkapital

Das Eigenkapital, das sich aus dem gezeichneten Kapital, der Kapitalrücklage, den sonstigen Rücklagen sowie den Gewinnrücklagen der Gruppe zusammensetzt, erhöhte sich im Berichtszeitraum vor allem durch eine Sachkapitalerhöhung um EUR 21,5 Mio.

Im Juli 2022 wurde eine Sachkapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem Erwerb eines 21,9 %-Anteils an der clearvise AG erfolgreich durchgeführt. Vorstand und Aufsichtsrat haben im Rahmen dieser Transaktion beschlossen, 1.024.915 neue Aktien der Gesellschaft gegen Sacheinlage von 13.897.848 Aktien an der clearvise AG, Wiesbaden, (zum damaligen Zeitpunkt ca. 21,9 % an der clearvise AG) an ihren Ankeraktionär, die Pelion Green Future Alpha GmbH, auszugeben. Die Gesellschaft hat ihr Grundkapital somit von EUR 3.721.042 um EUR 1.024.915 auf EUR 4.745.957 gegen Sacheinlage der clearvise AG unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre erhöht.

Das Eigenkapital der Tion Gruppe beläuft sich daher zum Ende des Berichtszeitraums auf EUR 108,4 Mio. (31. Dez. 2021: EUR 86,9 Mio.).

Verbindlichkeiten

Der Großteil der Finanzverbindlichkeiten der Gruppe gegenüber Banken besteht aus Projektfinanzierungen, dem im Februar 2022 emittierten grünen Darlehen sowie Leasingverbindlichkeiten und Rückstellungen. Die finanziellen Verbindlichkeiten beliefen sich zum Ende des Berichtszeitraums auf EUR 172,2 Mio. (31. Dez. 2021: EUR 166,9 Mio.).

Die Gruppe finanziert sich zu großen Teilen durch sogenannte regresslose Projektfinanzierungen („non-recourse“), deren Tilgung vollständig durch die Cashflows der Anlagen gedeckt ist. Es wird davon ausgegangen, dass die Projektfinanzierung vor Abschluss des jeweiligen Finanzierungsmechanismus eines Vermögenswerts zurückgezahlt wird. Aufgrund der Tatsache, dass ein wesentlicher Teil des Volumens an feste Zinssätze gebunden oder gegen Zinsschwankungen abgesichert ist, ist das Zinsrisiko der Projektfinanzierung begrenzt. Bei planmäßiger Tilgung besteht kein Refinanzierungsrisiko. Alle Projektfinanzierungen sind in jeweiliger Landeswährung abgeschlossen.

Am 26. Februar 2022 gelang es der Gruppe erstmals, eine sogenannte Holding-Finanzierung umzusetzen. Auf Ebene einer Zwischen-Holding der Gruppe wurde eine Privatplatzierung eines besicherten grünen Darlehens i. H. v. EUR 35,0 Mio. mit UBS Asset Management unterzeichnet. Der feste Zinssatz des grünen Darlehens

beträgt 4,85%. Bis zum 31. Dezember 2022 wurden EUR 31,0 Mio. in Anspruch genommen. Davon wurden 2021 rund EUR 9,3 Mio. zur Refinanzierung einer bestehenden nachrangigen Anleihe verwendet. Weitere EUR 16,5 Mio. wurden 2021 zur Refinanzierung der revolvingierenden Kreditlinie der Gruppe verwendet, wodurch das Refinanzierungsprofil der Gruppe optimiert wurde, da eine kurzfristige Fazilität durch eine langfristige Finanzierung ersetzt wurde. Die Refinanzierung der nachrangigen Anleihe ermöglichte auch eine Straffung der Unternehmensstruktur.

Nettoverschuldung

Die bereinigte Nettoverschuldung für 2022 betrug EUR 136,1 Mio. (2021: EUR 139,5 Mio.). Der Rückgang der bereinigten Nettoverschuldung ist auf die fortgesetzte Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen.

Kapitalflussrechnung

Die Veränderung der Guthaben bei Kreditinstituten beträgt im Berichtszeitraum insgesamt EUR 19,5 Mio. (31. Dez. 2021: EUR 3,5 Mio.) und setzt sich wie folgt zusammen:

- Der Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit des operativen Portfolios beträgt EUR 21,6 Mio. (31. Dez. 2021: EUR 11,6 Mio.) und stammt im Wesentlichen aus dem Betrieb von Windkraft- und Solaranlagen durch die Gruppe. Der Anstieg von EUR 10,0 Mio. ist hauptsächlich auf die Erweiterung des Portfolios der Gruppe um fünf Windkraft- und Solaranlagen mit einer Gesamtkapazität von fast 100 MW im Geschäftsjahr 2021 zurückzuführen, die im Berichtszeitraum operativ wurden und folglich im Jahr 2022 operativen Cashflow generiert haben. Im Vergleich zum Vorjahr stellt die zahlungsunwirksame Bilanzierung des virtuellen PPA in Polen eine signifikante Veränderung dar.
- Der positive Cashflow aus Investitionstätigkeit i. H. v. EUR 6,3 Mio. (31. Dez. 2021: EUR -30,0 Mio.) ist auf Investitionen zur Fertigstellung bei den niederländischen Gesellschaften Dutch Durables Energy 3 B.V., Oslo Energy Netherlands B.V. sowie dem Erwerb der Boom Bacup Storage Ltd zurückzuführen, denen die Veräußerung des tschechischen Solarportfolios gegenüberstehen.
- Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit i. H. v. EUR -8,1 Mio. (31. Dez. 2021: EUR 15,7 Mio.) beinhaltet neben der Refinanzierung einer revolvingierenden Kreditlinie und einer nachrangigen Anleihe durch das grüne Darlehen von UBS Asset Management auch die laufende Tilgung von Projektfinanzierungen.

Die Gruppe war zu jeder Zeit zahlungsfähig.

Ertragslage

Weder die COVID-19-Pandemie noch die russische Invasion in der Ukraine hatten wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gruppe. Alle Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten wurden abgeschlossen, und die Produktion wurde nicht unterbrochen.

Umsatzerlöse

Auf der Grundlage der Stromerzeugung und der Umsatzrealisierung der Windkraft- und Solaranlagen in Deutschland, Polen, den Niederlanden, und Italien erwirtschaftete die Gruppe im Jahr 2022 einen Umsatz von etwa EUR 34,1 Mio. (2021: EUR 21,9 Mio.).

Erstmals wurden auch etwa EUR 0,1 Mio. des Umsatzes der Gruppe durch die im Jahr 2022 europaweit etablierten Mechanismen zur Deckelung der Strompreise abgeschöpft⁵⁹, was schließlich den wirtschaftlich erzielten Gruppenumsatz im Geschäftsjahr 2022 auf etwa EUR 34,0 Mio. reduziert.

In Italien wurde die Deckelung der Strompreise direkt mit den Umsatzerlösen verrechnet.

Bis zu ihrer Veräußerung im Juli 2022 erzielte die Gruppe mit ihren Solaranlagen in Tschechien Umsatzerlöse i. H. v. EUR 3,8 Mio. (2021 H1: EUR 2,6 Mio.). Diese Umsätze werden als separater Posten ausgewiesen; sie sind nicht in den geprüften Umsatzerlösen enthalten.

Umsatzerlöse, adjustiertes EBIT(DA) und Nettoverschuldung der operativen Segmente

Die Umsatzerlöse der operativen Segmente der Gruppe verteilten sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt:

- Wind Deutschland: EUR 10,4 Mio.
- Wind Polen: EUR 8,8 Mio.
- Solar Deutschland: EUR 8,3 Mio.
- Solar Niederlande: EUR 4,8 Mio.
- Solar Italien: EUR 1,8 Mio.

Das um Einmaleffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der operativen Segmente verteilte sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt:

- Wind Deutschland: EUR 8,8 Mio.
- Wind Polen: EUR 5,9 Mio.
- Solar Deutschland: EUR 7,5 Mio.
- Solar Niederlande: EUR 4,3 Mio.
- Solar Italien: EUR 1,7 Mio.

Das um Einmaleffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBIT) der operativen Segmente verteilte sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt:

- Wind Deutschland: EUR 6,3 Mio.
- Wind Polen: EUR 0,4 Mio.
- Solar Deutschland: EUR 4,3 Mio.
- Solar Niederlande: EUR 3,0 Mio.
- Solar Italien: EUR 1,2 Mio.

Für die operativen Segmente stellt sich die bereinigte Nettoverschuldung im Geschäftsjahr 2022 wie folgt dar:

- Wind Deutschland: EUR 23,2 Mio.
- Wind Polen: EUR 47,6 Mio.
- Solar Deutschland: EUR 25,1 Mio.
- Solar Niederlande: EUR 16,0 Mio.
- Solar Italien: EUR 1,2 Mio.

⁵⁹Weitere Informationen zu den europaweit neu eingeführten Preisobergrenzen finden Sie im Wirtschaftsbericht oben (4.2.2 Politische Rahmenbedingungen: Maßnahmen der EU und der EU-Mitgliedstaaten als Reaktion auf die hohen Energiemarktpreise).

1.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tion Renewables AG

Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2022 beläuft sich die Bilanzsumme der Tion Renewables AG auf EUR 148,9 Mio. (31. Dez. 2021: EUR 114,9 Mio.). Den größten Anteil der Bilanzsumme machen die Finanzanlagen aus, die mit einem Betrag von EUR 99,6 Mio. (31. Dez. 2021: EUR 108,4 Mio.) ausgewiesen werden.

Zum Ende des Berichtszeitraums sind die Finanzanlagen gegenüber dem 31. Dezember 2021 um etwa EUR 8,8 Mio. gesunken. Dies ist hauptsächlich auf eine Umstrukturierung bestimmter Tochtergesellschaften zurückzuführen, um das grüne Debüt-Darlehen zu ermöglichen und die Konzernstruktur zu optimieren.

Im Juli 2022 erwarb die Tion Renewables AG eine strategische Beteiligung von anfänglich 21,9 % (jetzt: 18,4 %) an der clearvise AG, wodurch sich die Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens auf EUR 34,2 Mio. (31. Dez. 2021: EUR 0 Mio.) erhöhten.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum Ende des Berichtszeitraums EUR 4,7 Mio. (31. Dez. 2021: EUR 0,8 Mio.).

Finanzlage

Eigenkapital

Das Eigenkapital, das sich u. a. aus dem gezeichneten Kapital und der Kapitalrücklage zusammensetzt, erhöhte sich im Berichtszeitraum um EUR 33,6 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf eine Sachkapitalerhöhung zurückzuführen, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von anfänglich 21,9 % der Anteile an der clearvise AG erfolgreich durchgeführt wurde.

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Rahmen dieser Transaktion beschlossen, 1.024.915 neue Aktien der Gesellschaft gegen Sacheinlage von 13.897.848 Aktien an der clearvise AG, Wiesbaden, (zum damaligen Zeitpunkt ca. 21,9 % an der clearvise AG) an ihren Ankeraktionär, die Pelion Green Future Alpha GmbH, auszugeben. Die Gesellschaft hat ihr Grundkapital damit um EUR 1.024.915 von EUR 3.721.042 auf EUR 4.745.957 gegen Sacheinlage der Aktien an der clearvise AG unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre erhöht.

Das Eigenkapital der Tion Renewables AG beläuft sich daher zum Ende des Berichtszeitraums auf EUR 127,7 Mio. (31. Dez. 2021: EUR 91,7 Mio.).

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten der Tion Renewables AG bestehen im Wesentlichen aus einem Bankdarlehen (EUR 4,6 Mio.), für das der kreditgebenden Bank zum Bilanzstichtag finanzielle Vermögenswerte als Sicherheiten zur Verfügung gestellt wurden, und einem konzerninternen Darlehen (EUR 12,9 Mio.), das zur Refinanzierung der Erlöse aus dem ersten grünen Darlehen eingerichtet wurde.

Die revolvingende Kreditfazilität der Triodos Bank N.V. Deutschland, die zum 31. Dezember 2021 mit einem ausstehenden Betrag von EUR 16,2 Mio. in Anspruch genommen war, ist im Laufe des Jahres 2022 vollständig refinanziert worden.

Kapitalflussrechnung

Am 31. Dezember 2022 belaufen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf EUR 4,7 Mio. (31. Dez. 2021: EUR 0,8 Mio.) und setzen sich wie folgt zusammen:

- Der Cashflow aus operativer Tätigkeit des operativen Portfolios beläuft sich auf EUR -2,8 Mio. (31. Dez. 2021: EUR 1,5 Mio.) und resultiert im Wesentlichen aus den laufenden Kosten der Gesellschaft, da die Umsatzerlöse aus der Gruppen-internen Weiterverrechnung von Dienstleistungen, die die Tion Renewables AG als Muttergesellschaft zentral einkauft und an ihre direkten und indirekten Tochtergesellschaften erbringt resultieren und die Ergebnisabführung aus der Tion Fin GmbH erst im folgenden Geschäftsjahr cash-wirksam wird. .
- Der leicht negative Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt EUR -0,5 Mio. (31. Dez. 2021: EUR 30,3 Mio.) und resultiert im Wesentlichen aus Kaufpreiszahlungen für Investitionen, denen jedoch Ausschüttungen aus bestehenden Investitionen gegenüberstehen..
- Der positive Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe EUR 7,2 Mio. (31. Dez. 2021: EUR 25,6 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus der Gruppen-internen Weitergabe eines externen Darlehens, welches auf Ebene einer Tochtergesellschaft aufgenommen wurde, an die Tion Renewables AG als Muttergesellschaft, wo es zur Refinanzierung bestehende externer Verbindlichkeiten genutzt wurde. .

Die Tion Renewables AG war zu jeder Zeit zahlungsfähig.

Ertragslage

Umsatzerlöse

Die gestiegenen Umsatzerlöse i. H. v. EUR 1,7 Mio. (2021: EUR 1,2 Mio.) resultieren wiederum hauptsächlich aus der Gruppen-internen Weiterverrechnung von Dienstleistungen, die die Tion Renewables AG als Muttergesellschaft zentral einkauft und an ihre direkten und indirekten Tochtergesellschaften erbringt. Der überwiegende Teil dieser Leistungen stellt den wirtschaftlichen Betrieb der Windkraft- und Solaranlagen der Tochtergesellschaften sicher.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf EUR 6,1 Mio. (2021: EUR 4,1 Mio.) und beinhalteten:

- Kosten für Asset-Management-Dienstleistungen, die für Tochtergesellschaften im Rahmen einer Rahmenvereinbarung mit Pacifico Partners beansprucht wurden (2022: EUR 2,0 Mio.; 2021: EUR 1,1 Mio.)
- Kosten (hauptsächlich: Personalkosten), die aus einer Dienstleistungsvereinbarung mit einer gruppeninternen Servicegesellschaft resultieren, die verschiedene Dienstleistungen sowohl für die Tion Renewables AG als auch für deren Tochtergesellschaften erbringt (2022: EUR 1,6 Mio.; 2021: EUR 1,1 Mio.)
- Anwalts- und Beratungskosten (2022: EUR 0,4 Mio.; 2021: EUR 0,4 Mio.)
- Transaktionskosten für die Eigenkapitalbeschaffung und Kosten der laufenden Börsennotierung (2022: EUR 0,4 Mio.; 2021: EUR 0,4 Mio.), wobei die laufenden Kosten der Börsennotierung im Vergleich zum Vorjahr durch den Ausbau der Pressearbeit und der Research Coverage deutlich anstiegen und sich die Gesamtposition quasi ausschließlich durch die laufenden Kosten der Börsennotierung erklärt, da es in der Berichtsperiode keine Transaktionskosten für die Eigenkapitalbeschaffung gab
- Die Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses beinhalten Aufwendungen für die Prüfung des Konzern-Abschlusses für das gesamte Geschäftsjahr 2022 (EUR 0,2 Mio.; 2021: EUR 0,2 Mio.).

Jahresüberschuss

Im Berichtszeitraum belief sich der Jahresüberschuss auf EUR 2,3 Mio. (2021: EUR -0,5 Mio.).

Die Erträge aus Beteiligungen i. H. v. EUR 4,8 Mio. (2021: EUR 3,4 Mio.) beinhalten Erträge aus direkten Tochtergesellschaften. Erträge i. H. v. EUR 2,9 Mio. resultieren aus einem Ergebnisabführungsvertrag mit der Tion Fin GmbH (früher: Pacifico Renewables Fin GmbH).

1.5 Risiken und Chancen

1.5.1 Risikobericht

Risiken, die sich aus dem militärischen Einmarsch Russlands in der Ukraine ergeben

Am 24. Februar 2022 wurde die Ukraine von Russland überfallen. Dies wurde im internationalen Rechtsrahmen als Angriffshandlung gewertet. Bis heute dauert der Konflikt an, und der Ausgang ist unklar. Die EU und mehrere andere Länder haben als Reaktion auf den militärischen Angriff Sanktionspakete verabschiedet, die auch wirtschaftliche und individuell-restriktive Maßnahmen umfassen. Aufgrund der wichtigen Rolle Russlands auf den globalen Energiemärkten und der Abhängigkeit der EU von russischem Gas haben die mit dem Konflikt verbundenen Unsicherheiten zu einem erheblichen Anstieg der Preise und der Volatilität von Rohstoffen, einschließlich Strom, geführt.

Tion beabsichtigt weder derzeit noch in Zukunft, Stromerzeugungsanlagen in der Ukraine oder in Russland zu betreiben. Daher gibt es keine wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit militärischen Aktivitäten für das Geschäftsmodell der Gruppe. Die Gruppe unterhält auch keine Geschäftsbeziehungen zu russischen Geschäftspartnern, so dass kein Gegenparteirisiko im Zusammenhang mit den möglichen Auswirkungen der beschlossenen Sanktionen besteht.

Risiken infolge des Klimawandels

Tions Anlagen für erneuerbare Energien sind den Risiken des Klimawandels ausgesetzt.

Die Anlagen der Gruppe sind insbesondere chronischen und akuten Temperaturschwankungen (vor allem Hitzestress, der zu potenziellen Schäden führen könnte), sich ändernden Windmustern (von starken Stürmen bis hin zu langen windstillen Perioden) und sich ändernden Niederschlagsmustern (die nicht nur die einfallende Strahlung beeinflussen, sondern die Anlagen der Gruppe durch Überschwemmungen oder Erdbeben potenziell stärker beeinträchtigen könnten) ausgesetzt. Sich ändernde Wind- und Niederschlagsmuster können nicht nur die Anlagen der Gruppe für erneuerbare Energien gefährden, sondern auch die Stromproduktionsstudien und -prognosen von Tion, die sowohl auf eigenen Erfahrungswerten als auch auf externen Gutachten und historischen Zahlen beruhen, langfristig ungenau machen. Dies kann dazu führen, dass die Stromerzeugung und damit auch der finanzielle Ertrag geringer als erwartet ausfallen.

Um diese Risiken zu mindern, führt Tion während des Akquisitionsprozesses interne ESG- und Klimawandel-Due-Diligence-Prüfungen durch, die auch Risikobewertungen zum Klimawandel beinhalten. Dazu hat die Gruppe ESG- und Klimawandel-Risiken in ihren allgemeinen Risikomanagement-Ansatz integriert und mindert die relevanten Risiken entsprechend. Des Weiteren wird das Risiko sich ändernder Wettermuster, die zu einer ungenauen Stromproduktion führen, durch die zunehmende technologische und geografische Diversifizierung der Gruppe gemildert.

Regulatorische Risiken

Derzeit profitiert ein erheblicher Teil der Energieerzeugungsanlagen von Tion von staatlichen Subventionen, die stabile und prognostizierbare Einnahmen sichern, die weitgehend unabhängig vom Spotmarktpreis für Strom sind. Zudem sind die meisten Anlagen von staatlich genehmigten Betriebslizenzen und -genehmigungen abhängig. Es gibt jedoch keine Garantie dafür, dass Tion weiterhin finanzielle Anreize für die von seinen aktuellen oder zukünftigen Windkraft- und Solaranlagen erzeugte Energie erhält und dass diese Anreize in Zukunft nicht reduziert oder sogar gestrichen werden oder, dass der Zeitraum der Förderfähigkeit nicht verkürzt wird.

Das Jahr 2022 hat gezeigt, dass das Risiko staatlicher Eingriffe im Bereich der sogenannten Windfall-Profits weiterhin hoch und wahrscheinlich ist.

Die meisten Länder haben für Teile oder sogar das gesamte Jahr 2023 Preisobergrenzen eingeführt, um die durch die hohen Strompreise in ganz Europa verursachten zusätzlichen Einnahmen zu begrenzen. Dies stellt an sich kein Risiko für Tion dar, da es nur dazu dient, unerwartete Mehreinnahmen zu begrenzen, doch aufgrund der Komplexität und der in einigen Ländern überstürzten Umsetzung dieser Preisobergrenzen kann die Einhaltung der einschlägigen Vorschriften mit Risiken verbunden sein, da Fehler bei der Berichterstattung usw. auftreten können.

Technologische Aspekte, wie der Eintritt von Tion in den Batteriespeichermarkt durch den Erwerb eines BESS in Großbritannien, und, was noch wichtiger ist, die geografische Diversifizierung über mehrere Länder hinweg, zielen darauf ab, die regulatorischen Risiken zu verringern. Auch ein stärker diversifiziertes Stromvermarktungsprofil, d. h. ein zunehmender Einsatz von PPAs, wird die Anfälligkeit der Gruppe für regulatorische Risiken zunehmend verringern.

Risiken, die sich aus schwankenden Einnahmen ergeben

Die Produktionsniveaus der Wind- und Solarprojekte von Tion hängen in hohem Maße von geeigneten Wind- und Sonneneinstrahlungsbedingungen ab. Dies kann in Kombination mit der Abhängigkeit von schwankenden Strompreisen zu einer hohen Volatilität der Einnahmenströme führen und somit die Rentabilität beeinflussen. Diese Volatilität ist nicht nur für die Projekte selbst von Bedeutung, sondern könnte auch zu Liquiditätsengpässen auf Holding-Ebene führen (z. B. wenn Barausschüttungen von Projekt-Gesellschaften an die Tion Renewables AG nicht wie geplant erfolgen). Sogar Verzögerungen beim Cash Upstreaming könnten potenziell schädlich sein, wenn sie mit außerordentlichen Kosten, wie Steuerzahlungen, verbunden sind.

Um diese Risiken zu mindern, werden für alle Wind- und Solarprojekte vor deren Akquisition Prognosen erstellt, die sowohl auf eigenen Erfahrungswerten als auch auf externen Expertenmeinungen und historischen Zahlen beruhen. Die Gutachten beruhen auf langjährigen, normierten historischen Wetterdaten und der fachlichen Berücksichtigung lokaler Faktoren. Es kann jedoch nicht davon ausgegangen werden, dass solche Schätzungen oder Studien die tatsächliche Energieproduktion in einem bestimmten Jahr in der Zukunft genau widerspiegeln. Aus diesem Grund besteht die Strategie von Tion auch darin, diese Risiken durch eine ausgewogene technologische und geografische Diversifizierung des Portfolios weiter zu mindern. Obendrein wird den sich ändernden Strompreisen meist durch langfristige, staatlich garantierte Subventionsprogramme mit festen Strompreisen begegnet.

Zusätzlich mindert der Eintritt von Tion in den Batteriespeichermarkt durch den Erwerb eines BESS in Großbritannien das Risiko schwankender Einnahmen, da sich der Business Case für BESS bei höherer Volatilität der Strommärkte durch steigende Einnahmen aus dem Arbitragehandel verbessert.

Für neue Windkraft- und Solaranlagen und Anlagen, die den Zeitraum der garantierten Einnahmen überschreiten, strebt Tion an, den Großteil der Einnahmen durch langfristige PPAs zu sichern. Mögliche negative Strompreise und die damit verbundenen Risiken spielen im aktuellen Marktumfeld eine weniger wichtige Rolle und können vernachlässigt werden. Nur die polnischen Anlagen sind derzeit bereits Teil eines PPAs: einen Zwischen-PPA (bis 2024) und einen langfristigen virtuellen Folge-PPA. Da das Zwischen-PPA als Grundlast-PPA strukturiert ist und der Gegenpartei eine bestimmte Produktionsleistung garantiert, besteht für die Gruppe auch ein gewisses Abwärtsrisiko in Verbindung mit dieser Vereinbarung. Demnach werden Ausgleichszahlungen fällig, wenn die vereinbarte Mindestproduktion nicht erreicht wird. Perioden mit niedriger Produktion und hohen Strompreisen stellen daher das größte Risiko dar. Langfristig dürften sich jedoch die potenziellen Ausgleichszahlungen und die potenzielle Überschussproduktion ausgleichen, wenn man von einer begrenzten Strompreisvolatilität ausgeht.

Operative Risiken

Der Betrieb der derzeitigen und künftigen Anlagen von Tion ist mit Risiken verbunden, zu denen der Ausfall oder das Versagen von Ausrüstungen oder Prozessen, eine unter den Erwartungen liegende Leistung oder eine Systeminstabilität gehören. Solche Ausfälle und Leistungsprobleme können auf verschiedene Faktoren zurückzuführen sein, darunter Fehler bei der Bedienung, mangelnde Wartung, Mängel an Baumaterialien und allgemeine Abnutzung im Laufe der Zeit, die sich der Kontrolle von Tion entziehen können.

Um den reibungslosen Betrieb seiner Anlagen zu gewährleisten, hat Tion mit Dritten Dienstleistungsverträge über Betriebs- und Wartungsdienste sowie kaufmännische und technische Asset-Management-Dienstleistungen abgeschlossen. Tions Ziel einer schlanken Organisation, welche Tätigkeiten, die nur einen begrenzten Mehrwert für das Kerngeschäft erbringen, auslagert, bringt auch gewisse Risiken und Abhängigkeiten mit sich. Der reibungslose Betrieb der Anlagen könnte gefährdet sein, wenn einer der Dienstleister seinen Verpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommt. Wenn beispielsweise der Austausch eines Vertragspartners erforderlich wird (z. B. wegen unzureichender Leistung, Auslaufen eines Vertrags, Insolvenz oder Missmanagement), ist dies möglicherweise nicht in kurzer Zeit machbar oder führt zu einem Anstieg der Betriebskosten.

Derzeit sind Tion keine Anzeichen dafür bekannt, dass einer seiner Dienstleister Solvenzrisiken ausgesetzt wäre oder nicht in der Lage, seinen vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen. Darüber hinaus wurde die in den meisten Fällen variable Vergütung der Dienstleister so gestaltet, dass die mit ihren Dienstleistungen verbundenen Risiken minimiert werden und die Erfüllung der Leistungserwartungen in ihrem besten Interesse ist. Noch dazu sind die Anlagen von Tion für den Fall eines technischen Ausfalls ausreichend gegen Schäden und Ertragsausfälle versichert. Nicht versicherbar sind dagegen Risiken aus dem Ausfall nationaler Stromnetze, Natur- und Atomkatastrophen sowie Kriegen.

Zins-, Inflations- und Währungsrisiken

Die Finanzierungsstrategie des Vorstands für den Erwerb von Windkraft- und Solaranlagen sieht einen hohen Anteil an Fremdkapital vor, das zu festen Zinssätzen für einen bestimmten Zeitraum (in der Regel mindestens zehn Jahre) oder zu variablen Zinssätzen aufgenommen wird.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt die bereinigte Eigenkapitalquote von Tion 44,3 %. Das Zinsänderungsrisiko ist begrenzt, da nur ein geringer Teil des Fremdkapitalvolumens variablen Zinssätzen unterliegt und nur ein begrenztes Refinanzierungsrisiko besteht. Das Zinsänderungsrisiko ist asymmetrisch und resultiert hauptsächlich aus steigenden Zinsen. Aber auch sinkende Zinsen sind für Tion mit Risiken verbunden. Zinsswaps, bei denen Tion zwar von einem variablen Zinssatz profitiert, bei denen aber keine Untergrenze von 0 % festgelegt ist, erhöhen die Zinsbelastung für Tion, wenn der Referenzzinssatz unter 0 % liegt.

Bei den meisten Anlagen von Tion sind die Betriebskosten oder zumindest die wichtigsten Teile davon der Inflation ausgesetzt, während die Einnahmen größtenteils fest oder gedeckelt sind. Diese Asymmetrie birgt langfristig ein Risiko für mögliche Kostenüberschreitungen. Aus diesem Grund sind konservative Inflationsannahmen ein wesentlicher Bestandteil des Risikominderungsansatzes. Daneben ist Tion bestrebt, seine Einnahmen nach Möglichkeit an die Inflation zu koppeln, um das Risiko weiter zu verringern.

Tion erzielt den größten Teil seiner Einnahmen in Euro. Wechselkursrisiken bestehen derzeit nur in Bezug auf die Werke in Polen und in Großbritannien. Ferner hat Tion noch ein gewisses Risiko in Tschechien, da zwei tschechische Tochtergesellschaften noch nicht vollständig abgewickelt sind. Wechselkursschwankungen zwischen dem polnischen Zloty, dem britischen Pfund Sterling, der tschechischen Krone und dem Euro können zu Wechselkursverlusten führen. Der Vorstand ist bestrebt, ausländische Werke in Landeswährung fremd zu finanzieren, wodurch das größte Währungsrisiko für Tion bei Tätigkeiten außerhalb des Euroraums ausgeschlossen wird. Angesichts des zunehmenden Engagements in verschiedenen Währungen prüft der Vorstand außerdem laufend neue Strategien für das Management des Währungsrisikos und der Währungsabsicherung.

Finanzierungs- und Refinanzierungsrisiken

Zur Umsetzung seiner Wachstumsstrategie benötigt Tion hohe externe Finanzierungsmittel, insbesondere von Eigenkapitalgebern, aber auch von Fremdkapitalgebern.

Es ist nicht sicher, ob die erforderlichen Mittel für das von Tion beabsichtigte Portfoliowachstum zum gegebenen Zeitpunkt zur Verfügung stehen werden. Selbst wenn sie prinzipiell zur Verfügung stehen, kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Finanzierungen Tion zu unattraktiven Konditionen (z. B. zu hohen Zinssätzen) angeboten werden. Sollte es Tion nicht gelingen, zusätzliche Finanzmittel zu akzeptablen Bedingungen zu erhalten, wäre das Unternehmen möglicherweise nicht in der Lage, seine Strategie des Portfoliowachstums umzusetzen, was sich sehr nachteilig auf die langfristigen Aussichten von Tion auswirken würde. Überdies verfügen die meisten Anlagen der Gruppe über eine eigene Finanzierung, die als Projektfinanzierung auf der Ebene

der Anlagen strukturiert ist. Diese übliche Finanzierungsstruktur für Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien birgt bestimmte Risiken und könnte die Liquidität auf Holding-Ebene beeinträchtigen (falls bestimmte Beschränkungen und Auflagen nicht eingehalten werden).

Am 26. Februar 2022 unterzeichnete Tion über eine Tochtergesellschaft erstmals ein besichertes grünes Darlehen i. H. v. EUR 35,0 Mio. mit UBS Asset Management per Privatplatzierung. Der feste Zinssatz des grünen Darlehens beträgt 4,85 % und die Laufzeit der Finanzierung beträgt fünf Jahre ab Unterzeichnung mit einer endfälligen Rückzahlung. Etwa EUR 26,0 Mio. wurden zur Refinanzierung bestehender Schulden verwendet, wodurch die Kapitalstruktur der Gruppe optimiert wurde. Der Rest des Nettoerlöses wird zur Finanzierung des weiteren Ausbaus des bestehenden Portfolios der Gruppe sowie für neue Akquisitionen verwendet. Die Fremdfinanzierung war jedoch auch mit Refinanzierungsrisiken verbunden, da das endfällige Darlehen im Jahr 2027 zurückgezahlt oder refinanziert werden muss.

Um die Finanzierungs- und Refinanzierungsrisiken zu mindern, prüft der Vorstand regelmäßig die Finanzierungs- und Refinanzierungsmöglichkeiten und versucht, mit einem ausreichenden Liquiditätspuffer zu operieren, der auch die Projektfinanzierungsstrukturen der Assets einschließt. Hinzu kommt, dass das Refinanzierungsrisiko bei der UBS-Finanzierung hauptsächlich durch eine umfassende Due-Diligence-Prüfung der Vermögenswerte und eine Bewertung der Vermögenswerte abgesichert ist. Die Risiken wurden in mehreren Gutachten bewertet und wurden auch im Rahmen der UBS-Finanzierung umfassend geprüft.

1.5.2 Chancenbericht

Chancen durch schwankende Einnahmen

Die Erlöserzielung durch die Stromerzeugung aus Windkraft- und Solaranlagen unterliegt meteorologischen Schwankungen und den jeweiligen Strompreisen. Der Vorstand verfolgt einen konservativen Ansatz bei der Prognose der Wetterbedingungen und der Strompreise. Derzeit profitiert ein erheblicher Teil der Anlagen von Tion von Einnahmen, die durch staatliche Subventionen unterstützt werden. In einigen Ländern sind die staatlichen Subventionen jedoch als Mindestpreise ausgelegt. Dies bedeutet, dass hohe Spotmarktpreise (wie sie derzeit in Europa zu beobachten sind) ein Aufwärtspotenzial bieten (sofern sie nicht durch Preisobergrenzen begrenzt sind).

Weiter bietet der Einstieg von Tion in den Batteriespeichermarkt durch den Erwerb eines BESS in Großbritannien weitere Chancen durch schwankende Einnahmen, da sich der Business Case für BESS bei höherer Volatilität der Strommärkte durch steigende Einnahmen aus dem Arbitragehandel verbessert.

Chancen durch das regulatorische Umfeld

Der Druck auf die internationale Gemeinschaft, Maßnahmen zur Eindämmung der globalen Erwärmung zu ergreifen, hat stetig zugenommen, insbesondere durch den Abschluss des Pariser Klimaabkommens im Jahr 2015. Die Verringerung der CO₂-Emissionen aus der Stromerzeugung spielt dabei eine Schlüsselrolle. Um die Reduzierung kohlenstoffintensiver Erzeugungsquellen wie Kohlekraftwerke bei gleichbleibender Stromnachfrage zu ersetzen, gibt es zahlreiche staatliche Förderregelungen zur Unterstützung der Energiewende.

Supranationale Maßnahmen wie der Europäische Grüne Deal mit seinem ehrgeizigen Ziel der Klimaneutralität bis 2050 bieten Chancen für die weitere Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien. Im Zuge der COVID-19-Pandemie veröffentlichte die EU-Kommission Ende Mai 2020 ein Konjunkturprogramm als gesamteuropäischer Wiederaufbauplan für die Zeit der wirtschaftlichen Erholung nach der Pandemie. Es gilt im Zeitraum 2021 bis 2027 und enthält ein langfristiges europäisches Budget von fast EUR 1,2 Bio. plus EUR 806,9 Mrd. als Teil des NextGenerationEU-Wiederaufbauprogramms,⁶⁰ mit dem Europa bis 2050 u. a. klimaneutral „gemacht“ werden soll.⁶¹

⁶⁰ Europäische Union (April 2021): „The EU's 2021-2027 long-term budget and NextGenerationEU: Facts and Figures“. <https://op.europa.eu/de/publication-detail/-/publication/d3e77637-a963-11eb-9585-01aa75ed71a1>.

⁶¹ Europäische Union: „NextGenerationEU“. https://next-generation-eu.europa.eu/index_en.

Auch die Ereignisse des vergangenen Jahres im Zusammenhang mit dem russischen Einmarsch in der Ukraine haben die geostrategische Bedeutung der erneuerbaren Energien weiter unterstrichen. Als von Bundesfinanzminister Christian Lindner Ende Februar 2022 im Bundestag als „Freiheitsenergien“ bezeichnet liefern sie Strom aus einer unabhängigen Quelle, die für Entscheidungsträger in Zukunft immer relevanter werden wird. Daher ist mit einer weiteren regulatorischen Förderung zu rechnen.

Chancen aus Technologien

Die Stromgestehungskosten für erneuerbare Energien sollen auch in Zukunft gegenüber konventionellen Energien wettbewerbsfähig bleiben. Die technologische Entwicklung begünstigt die langfristige Attraktivität des Sektors und den weiteren Ausbau des Portfolios der Gruppe. Effizienzsteigerungen bei Energiespeichersystemen für Windkraft- und Solaranlagen für die kurz-, mittel- und langfristige Energiespeicherung können in Zukunft eine effektivere und kosteneffizientere Steuerung der Energieeinspeisung ermöglichen. Dies könnte eine bessere Steuerung der Produktionsschwankungen ermöglichen, was sich wiederum positiv auf die Einnahmen auswirken kann.⁶² Überdies könnte ein verstärktes Engagement im Batteriespeichermarkt zusätzliche attraktive Geschäftsmöglichkeiten und die Möglichkeit bieten, das Profil der Gruppe weiter zu diversifizieren.

Chancen aus der Erweiterung der Geschäftstätigkeit

Mit dem Auslaufen des Förderprogramms besteht die Möglichkeit, die bestehenden Anlagen von Tion am sogenannten „Golden End“ weiter zu betreiben, wenn Tion entweder Grundstücke besitzt oder eine Verlängerungsoption in den Pachtverträgen hat. Eine verlängerte Betriebszeit, die den rentablen Betrieb der Anlagen am „Golden End“ ermöglicht, kann sich daher positiv auf die künftigen Einnahmen auswirken. Bei den meisten seiner bestehenden Anlagen kann Tion die Nutzungsdauer über das Auslaufen der geltenden öffentlichen Förderprogramme hinaus verlängern, da das Unternehmen entweder Eigentümer der Grundstücke ist oder Optionen zur Verlängerung der Pachtverträge besitzt.

Im Allgemeinen gibt es folgende Möglichkeiten, diesen Optionswert zu nutzen, wenn die Projektgesellschaften typischerweise ihre vorrangigen Schulden zurückgezahlt haben und die Anlagen auf Einzelunternehmensbasis vollständig abgeschrieben sind: (i) Betrieb der vollständig abgeschrieben und schuldenfreien Anlage über das Auslaufen der Subventionen hinaus mit geringeren Wartungskosten und Verkauf von Strom auf dem Markt oder im Rahmen eines PPA; (ii) Zusammenarbeit mit einem Dienstleister oder den Partnern der Gruppe, um ein Repowering der Anlage vorzuschlagen und eine neue und möglicherweise größere Anlage auf der Grundlage modernster Technologien und der durch frühere Erfahrungen gewonnenen Kenntnisse der örtlichen Gegebenheiten zu bauen. Insbesondere der Landbesitz stellt einen inhärenten Optionswert dar, der durch Repowering realisiert werden kann, da geeignete Standorte für Entwicklungsprojekte in einigen europäischen Ländern rar sind.

Chancen aus dem Fokus auf kleine und mittelgroße Anlagen

Für das weitere Wachstum des Portfolios beabsichtigt der Vorstand, sich weiterhin auf kleine und mittelgroße Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien zu konzentrieren. Darunter versteht er Anlagen, die Eigenkapitalinvestitionen zwischen EUR 5,0 Mio. und EUR 50,0 Mio. erfordern.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass diese Konzentration auf kleine und mittelgroße Anlagen im Vergleich zu großen Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien erhebliche Vorteile in Bezug auf die Verfügbarkeit von Standorten, die Dauer des Entwicklungsprozesses, die Diversifizierung des Portfolios, den Wettbewerb mit anderen Investoren und die entsprechenden Renditen bietet.

Darüber hinaus führen Investitionen in kleine und mittelgroße Projekte zu einer natürlichen Diversifizierung und damit zu einer Verringerung des Risikos des gesamten Portfolios von Tion, da das Risiko auf mehr Projekte

⁶² IRENA (2017): „ELECTRICITY STORAGE AND RENEWABLES: COSTS AND MARKETS TO 2030“. https://www.irena.org/-/media/Files/IRENA/Agency/Publication/2017/Oct/IRENA_Electricity_Storage_Costs_2017_Summary.pdf?la=en&hash=2FDC44939920F8D2BA29CB762C607BC9E882D4E9.

verteilt wird, statt nur auf einige wenige große Projekte. Gleichzeitig sind diese Projekte groß genug, um attraktive langfristige PPAs mit einer Vielzahl von Kunden abzuschließen und attraktive Projektfinanzierungen zu vereinbaren.

Chancen aus Partnerschaften

Um sein Portfolio weiter auszubauen und zu diversifizieren, ohne Entwicklungsrisiken zu tragen, und um ein effizientes Outsourcing von Asset Management und anderen Dienstleistungen zu ermöglichen, ist Tion Partnerschaften mit Entwicklern eingegangen. Jede Partnerschaft erhöht die Sichtbarkeit von Tion in Bezug auf das Wachstum, verringert die Abhängigkeit von einzelnen Partnern und ermöglicht es Tion, bei der Übernahme von Anlagen von seinen Partnern sehr selektiv vorzugehen. Das Eingehen weiterer Partnerschaften in der Zukunft könnte daher zusätzliche Chancen für Tion mit sich bringen.

Chancen durch ein schlankes und skalierbares Geschäftsmodell

Die effiziente Auslagerung nicht-strategischer Elemente der Wertschöpfungskette, wie z. B. der Asset-Management-Aktivitäten, ermöglicht es Tion ein großes skalierbares Portfolio mit einer schlanken Organisationsstruktur zu betreiben, deren Ressourcen auf finanzielle und strategische Aspekte und auf die Anwendung eines Top-Down-Portfolio-Ansatzes von der Investition bis zur Option am Ende der Lebensdauer mit dem Schwerpunkt auf der Wertsteigerung für die Aktionäre ausgerichtet sind. Dazu trägt die variable Vergütung für Vermögensverwaltungsdienstleistungen zur Stabilität der Erträge von Tion bei und mildert die Auswirkungen von Ertragsschwankungen. Die schlanke Unternehmensstruktur soll auch in Zukunft eine kosteneffiziente Steuerung der Gruppe ermöglichen. Mit dem weiteren Ausbau des bestehenden Portfolios und dem gezielten Ausbau der Anzahl der Vollzeitangestellten könnten in Zukunft weitere Skaleneffekte realisiert werden.

Chancen aus einem konservativen Investitionsansatz

Der Vorstand ist bestrebt von Effizienzgewinnen zu profitieren, indem er erkennbare Entwicklungsrisiken von anderen Aktivitäten im Lebenszyklus der Kraftwerke für erneuerbare Energien trennt. Er konzentriert sich auf Kraftwerke, die bereits in Betrieb sind oder sich in einer vertraglich gesicherten Bauphase befinden und von einer vertraglich gesicherten Einnahmehasis profitieren. Dieses klare Profil ermöglicht es Tion stabile und prognostizierbare Cashflows zu erzielen und gleichzeitig Entwicklungsrisiken zu vermeiden. Zudem baut Tion mit Wind- und Solarenergie auf etablierte und wettbewerbsfähige Technologien, die mit vergleichsweise geringen Risiken in einem wachsenden Markt verbunden sind. Der Einstieg in den Batteriespeichermarkt durch den Erwerb eines BESS in Großbritannien steht im Einklang mit dem konservativen Investitionsansatz, da er eine weitere technologische Diversifizierung ermöglicht. Außerdem werden Batteriespeicher nur einen verhältnismäßig kleinen Teil des Portfolios von Tion ausmachen und daher den konservativen Gesamtansatz nur unwesentlich beeinflussen.

Chancen durch kontinuierliche Optimierung der Kapitalstruktur

Der Vorstand stellt die Kapitalstruktur von Tion kontinuierlich auf den Prüfstand und ist bestrebt, sie zu optimieren.

Das Management knüpft Kapitalerhöhungen strikt an Akquisitionen oder eine bestimmte Mittelverwendung, um den Aktionären von Tion attraktive Renditen zu bieten. Über Kapitalerhöhungen hinaus sieht das Management von Tion ein großes Potenzial in der Nutzung von Fremdkapitalinstrumenten auf der Ebene von Tion oder Zwischen-Holding-Gesellschaften als Ergänzung oder als Ersatz für Projektfinanzierungen. Tion ist der Ansicht, dass die Emission von Schuldtiteln auf Holding-Ebene zu einem Gewinn für seine Aktionäre führen wird. Tion hält den Markt für grüne Darlehen weiterhin für besonders interessant. Die Vergütungsregelung für Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien nach der Subventionierung, die mit einer geringeren Projektfinanzierungskapazität auf Anlagenebene einhergeht, führt zu einem erhöhten Bedarf an Fremdkapital auf Holding-Ebene, was Tion aufgrund seines diversifizierten Portfolios und seiner Expertise als Chance betrachtet.

Chancen durch den strikten Fokus auf finanzwirtschaftliche Disziplin

Bei seinen operativen Tätigkeiten und Investitionsentscheidungen wendet der Vorstand eine strenge Finanzdisziplin an. Tion optimiert regelmäßig seine Kapitalstruktur, um die Kapitaleffizienz zu erhöhen, das Zins- und Währungsrisiko so gering wie möglich zu halten und die ungenutzte Liquidität auf ein Minimum zu beschränken, indem Kapitalmaßnahmen so schnell wie möglich in Investitionen umgesetzt werden, um die Kapitalrendite zu optimieren.

Chancen durch ein zunehmend diversifiziertes Portfolio

Der Vorstand prüft und bestimmt ständig neue Investitionsmöglichkeiten.

Die zunehmende Diversifizierung des Portfolios führt zu einem veränderten Risikoprofil. Die geografische Diversifizierung führt zu einer geringeren Empfindlichkeit gegenüber Umsatzschwankungen. Ebenso strebt der Vorstand eine technologische Diversifizierung an, indem er Windkraft- und Solaranlagen sowie BESS betreibt. Die Ausrichtung auf verschiedene Technologien für erneuerbare Energien verringert das Risiko der Abhängigkeit von Saisonalität und Wetterbedingungen. Die Stromerzeugungskurven von Windkraft- und Solaranlagen ergänzen sich in Bezug auf die tägliche oder jährliche Produktion, was zu stabilen und vorhersehbaren Cashflows beiträgt, während Batteriespeicher beide Technologien ergänzen, indem sie von der erhöhten Volatilität der Strommärkte profitieren. Sowohl Windkraft- als auch Solaranlagen bieten zudem ein interessantes Potenzial für Folgeinvestitionen, z. B. in Form von technologischer Modernisierung, Verlängerung der Lebensdauer und Repowering.

Chancen aus zusätzlichen Finanzierungsquellen

Angesichts des enormen Wachstums der privaten Märkte in den vergangenen zehn Jahren und der natürlichen Eignung von Erneuerbare-Energien-Anlagen für langfristig orientierte Investoren wie Pensionsfonds oder Versicherungen, die nur in begrenztem Umfang in Aktien investieren, hat der Vorstand beschlossen, Finanzierungsalternativen zu prüfen. Aufgrund der Größen- und Verbundvorteile, die hier zum Tragen kommen, bieten zusätzliche Finanzierungskanäle zur Verwaltung eines größeren und stärker diversifizierten Portfolios der Gruppe erhebliche Chancen.

1.6 Ausblick

Makroökonomisches Umfeld

„A Rocky Recovery“⁶³ – So betitelt der IWF seinen Weltwirtschaftsausblick im April 2023 und verdeutlicht damit die Fragilität der globalen Weltwirtschaft, die das Potenzial hat, sich zu einer ausgewachsenen Finanzkrise zu entwickeln, wenn die Spannungen auf den Märkten nicht aktiv gemanagt und die Aufsicht nicht verstärkt wird. Die globale (Kern-)Inflation bleibt hoch und die geopolitischen Spannungen nehmen weiter zu. Nach einem deutlichen Rückgang der Energiepreise warnt der IWF vor der Möglichkeit eines erneuten Anstiegs der Energiepreise bis hin zu einer erneuten Energieunsicherheit im Jahr 2023.⁶⁴

Gleichzeitig entwickelt sich der Sektor der erneuerbaren Energien, insbesondere in Europa, kontinuierlich weiter. So sollen in Zukunft etwa 85 % aller europäischen Treibhausgasemissionen mit Hilfe von CO₂ Zertifikaten gedeckelt werden. Ein Teil der Zertifikateinnahmen fließt bereits in einen Fonds (Laufzeit: 2021–2023), der klimafreundliche Innovationen unterstützt. Damit die Preisgestaltung dieser Zertifikate die angestrebten Emissionsminderungen nicht untergräbt, wird zudem ein Klimaschutzfonds i. H. v. EUR 65 Mio. (Zeitraum: 2026–2032) eingerichtet, um die Auswirkungen auf einkommensschwache Haushalte und schwächere Kleinunternehmen abzufedern. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts gehörten zu den deutschen Energiewende-Bemühungen im laufenden Haushaltsjahr bereits die Entwicklung u. a. eigener Onshore-Wind- und Photovoltaik-Strategien.⁶⁵

Die globale Bedeutung und Anerkennung der Energiewende zeigt sich beispielsweise in zwei strategischen und transatlantischen Bündnissen zwischen der EU und den USA: dem European Union (EU) – United States Energy Council und der Joint Energy Security Task Force, die erst nach dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine ins Leben gerufen wurde.⁶⁶

Gesamtaussage zur Entwicklung der Gruppe

Der weitere wirtschaftliche Betrieb des Portfolios an erneuerbaren Energien war im Berichtszeitraum weitgehend unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Trotz der Einstellung des Betriebs in Tschechien und der Umsatzabschöpfung aufgrund der europaweit eingeführten Mechanismen zur Deckelung der Strompreise konnte Tion einen Umsatz von EUR 34,0 Mio. erzielen, der im Bereich der jüngsten Prognose des Vorstands (EUR 30,0 Mio. bis EUR 40,0 Mio.) lag. Anlässlich der Veröffentlichung der tschechischen Solaranlagen hatte der Vorstand seine Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2022 von EUR 33,0 Mio. bis EUR 43,0 Mio. auf EUR 30,0 Mio. bis EUR 40,0 Mio. gesenkt, wie am 8. Juli 2022 veröffentlicht. Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der Umsatzerlöse der Gruppe seit ihrem Börsen debut (2019–2022) betrug somit rund 89 %, wobei die Stromproduktion mehr als verdoppelt wurde (2022: 302,3 GWh, 2021: 123,8 GWh).

Die Umsatzprognose der Gruppe basiert auf einer weitestgehend planmäßigen Stromproduktion seit Jahresbeginn sowie auf Annahmen zu Strompreisen und -produktion. Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von zwischen EUR 26,0 Mio. und EUR 30,0 Mio. und geht davon aus, dass zwischen 285 GWh und 325 GWh grüner Strom produziert werden.

⁶³ Zu Deutsch: „Eine holprige Erholung“.

⁶⁴ Internationaler Währungsfonds (April 2023): „WORLD ECONOMIC OUTLOOK. A ROCKY RECOVERY“. <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>.

⁶⁵ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (April 2023): „Europäisches Parlament bestätigt Einigung zur Reform des EU-Emissionshandel“. <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2023/04/230418-europaisches-parlament-bestatigt-einigung-zur-reform-des-eu-emissionshandel.html>.

⁶⁶ Europäische Kommission (April 2023): „Joint Statement by the EU and the US following the 10th EU-US Energy Council“. https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/statement_23_2121.

Diese Vorhersagen beruhen auf den folgenden Annahmen: (i) keine wesentlichen rückwirkenden Änderungen der Gesetzgebung, (ii) keine wesentlichen Abweichungen von den Wettervorhersagen und den historischen Produktionsniveaus, und (iii) keine Akquisitionen oder Veräußerungen von operativen Anlagen.

Auf der Grundlage dieser Annahmen wird angestrebt, dass die relevanten Margen und die Nettoverschuldung stabil bleiben. Die Kosteninflation und steigende Zinssätze stellen jedoch Risiken für diese Ziele dar.

1.7 Abhängigkeitsbericht

Schlussklärung zum Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Aktiengesetz („AktG“):

Der Vorstand der Tion Renewables AG hat gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Vorstandsbericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der die folgende Schlussklärung enthält:

„Wir erklären, dass die Tion Renewables AG bei den in diesem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Die Gruppe hat durch die Maßnahmen der Gruppe nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Maßnahmen getroffen wurden, keinen Nachteil im Sinne des § 312 Abs. 1 Satz 2 AktG erlitten.“

02.

Bilanz

Aktiva (EUR)	2022	2021
Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände: Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wie Lizenzen an solchen Rech- ten und Werten	74.131	17.420
II. Sachanlagen: Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	156	2.672
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	99.608.666	108.378.732
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	34.212.089	-
	133.895.042	108.398.824
Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	668.642	454.311
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.745.798	5.023.273
3. Sonstige Vermögensgegenstände	767.091	58.353
II. Guthaben bei Kreditinstituten	4.718.219	827.214
	14.899.750	6.363.151
Rechnungsabgrenzungsposten	126.063	116.357
Bilanzsumme	148.920.855	114.878.332
Passiva (EUR)	2022	2021
Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.745.957	3.721.042
II. Kapitalrücklage	124.163.043	91.555.165
III. Bilanzverlust	-1.261.832	-3.538.585
	127.647.168	91.737.622
Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	2.678.684	3.783.417
	2.678.684	3.783.417
Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.551.064	16.235.047
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	972.037	2.675.668
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.532.133	239.574
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	539.769	207.004
davon aus Steuern: EUR 533.454,96 (2022); EUR 202.880,97 (2021)		
	18.595.003	19.357.293
Bilanzsumme	148.920.855	114.878.332

03.

Gewinn- und Verlustrechnung

EUR	2022	2021
Umsatzerlöse	1.714.707	1.197.038
Sonstige betriebliche Erträge	151.011	39.520
Personalaufwand		
I. Löhne und Gehälter	-611.717	-656.527
II. Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-27.552	-23.955
<i>davon für Altersversorgung: EUR -6.432 (2022); EUR -6.432 (2021)</i>		
	-639.269	-680.482
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-26.440	-30.035
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.064.883	-4.115.832
Erträge aus Beteiligungen	4.753.951	3.426.214
<i>davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 4.284.702,80 (2022); EUR 937.169,43 (2021)</i>		
Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	2.943.797	-
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	655.621	159.682
<i>davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 655.621 (2022); EUR 159.683 (2021)</i>		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.241	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.101.331	-461.116
<i>davon an verbundene Unternehmen: EUR 939.048,01 (2022); EUR 0 (2021)</i>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-117.653	-
Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	2.276.752	-465.011
Verlustvortrag	-3.538.584	-3.073.573
Bilanzverlust	-1.261.832	-3.538.584

04.

Anhang

4.1 Allgemeine Angaben

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Die Tion Renewables AG (mit Eintragung in das Handelsregister am 4. Oktober 2022 umbenannt von ehemals Pacifico Renewables Yield AG; „Tion“, die „Gesellschaft“) ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 251232 eingetragen. Der eingetragene Sitz ist Bavariafilmplatz 7, Gebäude 49, 82031 Grünwald.

Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Der Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung liegen die Vorschriften der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) zugrunde.

Die Gesellschaft wendet die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für kleine Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs 1 i.V.m. § 267a Abs. 3 HGB an. Die Erleichterungsvorschriften der §§ 274a, 288 HGB werden teilweise in Anspruch genommen.

4.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen werden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet. Zusätzlich geleistete Einlagen erhöhen die Anschaffungskosten. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Vom Wahlrecht außerplanmäßige Abschreibungen auch bei voraussichtlich nicht andauernder Wertminderung vorzunehmen wird kein Gebrauch gemacht. Positive Ergebnisanteile aus der Beteiligung sind als Beteiligungsertrag auszuweisen, insoweit entnahmefähige Gewinnanteile vorliegen.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennwert.

Die sonstigen Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden nach den Regelungen der Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst und mit ihrem Barwert unter Berücksichtigung von Preissteigerungen angesetzt. Rückstellungen für virtuelle aktienbasierte Vergütungen werden als Ansammlungsrückstellungen jährlich aufgestockt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert beibehalten.

4.3 Erläuterungen zur Bilanz

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betragen zum 31. Dezember 2022 EUR 133,9 Mio. (31. Dez. 2021: EUR 108,4 Mio.).

Im Geschäftsjahr erhöhten sich die Finanzanlagen um EUR 25,5 Mio. (2021: EUR 37,0 Mio.). Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Sachkapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2021/II anlässlich des 21,9 %-igen Anteilserwerbs (18,4 % zum 31. Dezember 2022) an der clearvise AG, wodurch sich das Grundkapital der Muttergesellschaft von EUR 3.721.042,0 um EUR 1.024.915,0 auf EUR 4.745.957,0 erhöhte.

Im Zusammenhang mit dem Abschluss einer Portfoliofinanzierung waren einige gesellschaftsrechtliche Umstrukturierungen erforderlich bzw. Optimierungen möglich, was auf der Ebene der Muttergesellschaft zu mittelbaren Abgängen bei den Finanzanlagen führte. So wurden u. a. im Geschäftsjahr die Beteiligungen der Muttergesellschaft an der Sub-Holdinggesellschaft PAC Block Germany 1 GmbH sowie an den drei niederländischen Projektgesellschaften Dutch Durables Energy B.V., Dutch Durables Energy 3 B.V. und Oslo Energy Netherlands B.V., die zum Teil erst zum Jahresbeginn 2022 erworben wurden, per Sacheinlage in die Renewables International Portfolio GmbH eingebracht. Die Sacheinlage der vier Gesellschaften erfolgte gegen Ausgabe von jeweils einem neuen Geschäftsanteil an der Renewables International Portfolio GmbH an die Muttergesellschaft.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist zum 31. Dezember 2022 in 4.745.957 (31. Dez. 2021: 3.721.042) auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von EUR 1,0 je Aktie eingeteilt.

Im Juli 2022 schloss die Tion Renewables AG einen Einbringungsvertrag mit der Pelion Green Future Alpha GmbH ab. Im Rahmen dieses Vertrages brachte die Pelion Green Future Alpha GmbH 13.897.848 Aktien der clearvise AG (dies entsprach zu diesem Zeitpunkt einem Anteil von 21,9 % an der clearvise AG) im Wege der Sacheinlage in die Gesellschaft ein („beigebrachte Aktien“), und Pelion Green Future Alpha GmbH erhielt im Gegenzug neue Aktien der Gesellschaft aus der Sachkapitalerhöhung. Durch eine Bezugsrechtskapitalerhöhung der clearvise AG, an der die Tion Renewables AG nicht teilnahm bzw. ihre Bezugsrechte veräußerte, entspricht der Anteil der clearvise AG zum 31. Dezember 2022 18,4 %. Mit Einbringungsvertrag vom 15. Juli 2022 hat die Pelion Green Future Alpha GmbH ihr Eigentum an den eingebrachten Anteilen mit allen Rechten und Pflichten auf die Gesellschaft übertragen. Die Übertragung wurde am 22. Juli 2022 wirksam. Als Gegenleistung gewährte die Gesellschaft der Pelion Green Future Alpha GmbH 1.024.915 neue nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von EUR 1,0 je Aktie. Diese wurden von der Gesellschaft im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2021/II ausgegeben, wodurch sich das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 3.721.042,0 um EUR 1.024.915,0 auf EUR 4.745.957,0 erhöhte.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 29. August 2022 hat die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2021/II und die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2022 mit Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts sowie eine entsprechende Satzungsänderung beschlossen. Das Genehmigte Kapital 2022 ermächtigt den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 28. August 2027 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 2.372.978,0 zu erhöhen. Bis zum Bilanzstichtag sind keine neuen Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2022 ausgegeben worden.

Verbindlichkeiten

Externe Verbindlichkeiten haben (wie im Vorjahr) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus einem konzerninternen Darlehen einer Tochtergesellschaft an die Gesellschaft, dessen Laufzeit über ein Jahr hinausgeht.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist eine besicherte Finanzierung enthalten, die zum Bilanzstichtag i. H. v. EUR 4,5 Mio. (31. Dez. 2021: EUR 16,2 Mio.) in Anspruch genommen wurde. Zum Bilanzstichtag waren EUR 13,0 Mio. (31. Dez. 2021: EUR 0 Mio.) der finanziellen Vermögenswerte als Sicherheiten gegenüber der kreditgebenden Bank gestellt. Die im Vorjahr mit EUR 16,2 Mio. gezogene revolvingende Kreditfazilität wurde in der ersten Jahreshälfte 2022 refinanziert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag EUR 0,9 Mio. (31. Dez. 2021: EUR 2,7 Mio.) und resultieren größtenteils aus Kosten für Asset-Management-Dienstleistungen und einer Dienstleistungsvereinbarung mit einer Tochtergesellschaft. Der höhere Vorjahresbetrag resultierte aus im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Kaufpreiszahlungen.

4.4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Die Umsatzerlöse i. H. v. EUR 1,7 Mio. (2021: EUR 1,2 Mio.) resultieren im Wesentlichen aus der konzerninternen Weiterbelastung von Leistungen, welche die Tion Renewables AG als Muttergesellschaft für ihre Konzerngesellschaften selbst erbringt bzw. zentral erwirbt und weiterreicht.

Der Personalaufwand i. H. v. EUR 0,6 Mio. (2021: EUR 0,7 Mio.) beinhaltet u. a. die Zuführung zur Rückstellung für die virtuelle aktienbasierte Vergütung des Vorstands sowie der Mitarbeiter der konzerninternen Service-Gesellschaft mit EUR 0,2 Mio. (2021: EUR 0,4 Mio.). Derzeit bestehen aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen für den Vorstand und für Mitarbeiter. Das Programm wird dem Vorstand bzw. den Mitarbeitern als Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung gewährt und wird als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert. Der Ausübungspreis entspricht dem durchschnittlichen Tagesschlusskurs der vergangenen 30 Handelstage vor Ausübung der Option und wird in bar abgegolten. Die Verkaufsoption kann erst nach Ablauf der Cliff-Periode ausgeübt werden und hängt vom Zeitpunkt innerhalb der Sperrfrist („Vesting-Periode“) ab. In den ersten zwei Jahren können keine virtuellen Aktien ausgeübt werden. Nach zwei bis fünf Jahren nach Zuteilung sind 50,0 % aller virtuellen Aktien ausübbar. Nach Ablauf der Sperrfrist von fünf Jahren kann die Verkaufsoption für alle virtuellen Aktien ausgeübt werden. Die Ansprüche werden in bar abgegolten. Für die virtuellen Aktienoptionen bestehen weder Leistungsbedingungen noch Unter- oder Obergrenzen. Aufgrund der einfachen Gestaltung des Programmes wird der Wert der Tion Renewables AG-Aktie (ISIN: DE 000A2YN371) jeweils mit dem aktuellen XETRA-Kurs der Aktie am Bilanzstichtag anstelle eines Optionspreismodells ermittelt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden 2.901 virtuelle Aktien ausgeübt (2021: keine virtuellen Aktien ausgeübt). Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung betrug EUR 27,06 (2021: keine virtuellen Aktien ausgeübt). In den Geschäftsjahren 2023 bis 2025 wird hierfür ein Gesamtbetrag von EUR 78.497 ausbezahlt werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. EUR 6,1 Mio. (2021: EUR 4,1 Mio.) beinhalten:

- Kosten für Asset-Management-Dienstleistungen, die für Tochtergesellschaften im Rahmen einer Rahmenvereinbarung mit Pacifico Partners beansprucht wurden (2022: EUR 2,0 Mio.; 2021: EUR 1,1 Mio.)
- Kosten, die aus einer Dienstleistungsvereinbarung mit einer gruppeninternen Servicegesellschaft resultieren, die verschiedene Dienstleistungen sowohl für die Tion Renewables AG als auch für deren Tochtergesellschaften erbringt (2022: EUR 1,6 Mio.; 2021: EUR 1,4 Mio.)
- Rechts- und Beratungskosten (2022: EUR 0,4 Mio.; 2021: EUR 0,4 Mio.)
- Transaktionskosten für den Erwerb der clearvise AG-Aktien und Kosten der laufenden Börsennotierung (2022: EUR 0,4 Mio.; 2021: EUR 0,4 Mio.)

Die Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses i. H. v. EUR 0,2 Mio. (2021: EUR 0,2 Mio.) beinhalten Aufwendungen für die Prüfung des Konzernabschlusses für das gesamte Geschäftsjahr 2022.

Angaben zur Fortführung des Jahresergebnisses

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Fortführung des Jahresergebnisses:

Jahresüberschuss	EUR 2,3 Mio.
Verlustvortrag	EUR 3,5 Mio.
Bilanzverlust	EUR 1,3 Mio.

4.5 Sonstige Pflichtangaben

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte zum Stichtag 31. Dezember 2022 neben den beiden Vorständen keine weiteren festangestellten Vollzeitkräfte. Für das Geschäftsjahr beläuft sich die durchschnittliche Gesamtzahl an Arbeitnehmern auf zwei (2021: zwei).

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Am 24. März 2023 veröffentlichte die Tion Renewables AG eine Ad-hoc-Mitteilung, die darüber informiert, dass die Boè TopCo GmbH & Co. KG, eine vom EQT Active Core Infrastructure Fonds („EQT“) gehaltene Holdinggesellschaft, eine Mehrheitsbeteiligung an der Tion Renewables AG vom derzeitigen Ankeraktionär Pelion Green Future Alpha GmbH („Pelion“) erwerben wird.

Ziel der Zusammenarbeit ist es die Tion Renewables AG und ihre Tochtergesellschaften dabei zu unterstützen ihr Wachstumspotenzial voll zu entfalten und zu einer führenden Plattform für Investitionen in Energiewendeprojekte zu werden, die über ein starkes Fundament an Cash-generierenden operativen Anlagen verfügt. EQT wird der Gesellschaft erhöhter finanzielle Flexibilität, umfassende Erfahrung im Bereich der erneuerbaren Energien und Zugang zu seinem Netzwerk von mehr als 600 Industrieberatern zur Verfügung stellen und gleichzeitig seine kommerzielle und operative Exzellenz fördern.

Pelion wird reinvestieren, bestimmte andere geschäftliche Verpflichtungen im Rahmen der Transaktion eingehen und damit indirekt ein Minderheitsaktionär von Tion bleiben, was ein starkes Signal der Kontinuität darstellt.

Als Folge der Transaktion werden die in der Bekanntmachung zum unverbindlichen Memorandum of Understanding zwischen der Gesellschaft und der clearvise AG beschriebenen Maßnahmen nicht wie ursprünglich beabsichtigt umgesetzt werden. Darüber hinaus beabsichtigt EQT, ein Delisting der Gesellschaft von allen Börsen, an denen die Aktien gehandelt werden, so bald wie möglich nach Abschluss der Transaktion vorzunehmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen zum 31. Dezember 2022 weitere finanzielle Verpflichtungen i. H. v. EUR 3,06 Mio. (31. Dez. 2021: EUR 4,9 Mio.) mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Sie enthalten u. a. aufschiebend bedingte finanzielle Verpflichtungen aus Kaufverträgen.

Konzernzugehörigkeit

Die Tion Renewables AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis auf.

Mitteilungspflichten nach § 20 AktG

Schriftliche Mitteilung nach § 20 Abs. 6 AktG vom 20. August 2021:

Die Pelion Green Future Alpha GmbH, Grünwald, hat uns mitgeteilt, dass ihr weiterhin gemäß § 20 Abs. 1 und Abs. 3 AktG unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft sowie gemäß § 20 Abs. 4 AktG unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft gehören.

Ferner wurde uns hinsichtlich der folgenden juristischen und natürlichen Personen mitgeteilt, dass

- 1) der Pelion Green Future Neo GmbH, München, kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien (§ 20 Abs. 1 und 3 AktG) und mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft (§ 20 Abs. 4 AktG) gehören, wobei diese Zurechnungen durch von der Pelion Green Future Alpha GmbH unmittelbar gehaltene Anteile vermittelt werden,
- 2) der Arvantis Group Holding GmbH (vormals Pelion Green Future GmbH), Schönefeld, kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG weiterhin mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien (§ 20 Abs. 1 und 3 AktG) und mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft (§ 20 Abs. 4 AktG) gehören, wobei diese Zurechnungen durch von der Pelion Green Future Alpha GmbH unmittelbar gehaltene Anteile vermittelt werden,
- 3) der Felicis Holding GmbH, München, kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG weiterhin mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien (§ 20 Abs. 1 und 3 AktG) und mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft (§ 20 Abs. 4 AktG) gehören, wobei diese Zurechnungen durch von der Pelion Green Future Alpha GmbH unmittelbar gehaltene Anteile vermittelt werden,
- 4) Herrn Alexander Samwer, c/o Arvantis Group, Karlstraße 14, 80333 München, kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG weiterhin mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien (§ 20 Abs. 1 AktG) und mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft (§ 20 Abs. 4 AktG) gehören, wobei diese Zurechnungen durch von der Pelion Green Future Alpha GmbH unmittelbar gehaltene Anteile vermittelt werden.

Abhängigkeitsbericht

Schlusserklärung zum Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Aktiengesetz („AktG“):

Der Vorstand der Tion Renewables AG hat gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Vorstandsbericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der die folgende Schlusserklärung enthält:

„Wir erklären, dass die Tion Renewables AG bei den in diesem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Durch die von der Gesellschaft getroffenen Maßnahmen im Sinne von § 312 Abs. 1 Satz 2 AktG wurde die Gesellschaft nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Maßnahmen getroffen wurden, nicht benachteiligt.“

4.6 Entwicklung des Anlagevermögens

Anlagevermögen (EUR)	Anschaffungs-, Herstellungskosten	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-, Herstellungskosten	Kumulierte Abschreibung	Abschreibung Geschäftsjahr	Abgänge	Umbuchungen	Kumulierte Abschreibung	Zuschreibung Geschäftsjahr	Buchwert Geschäftsjahr	Buchwert Vorjahr
	1.1.2022				31.12.2022	1.1.2022				31.12.2022		31.12.2022	31.12.2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	76.634,21	79.424,50	-	-	156.058,71	59.214,21	22.713,50	-	-	81.927,71	-	74.131,00	17.420,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	76.634,21	79.424,50	-	-	156.058,71	59.214,21	22.713,50	-	-	81.927,71	-	74.131,00	17.420,00
II. Sachanlagen													
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.574,94	1.210,00	-	-	11.784,94	7.902,94	3.726,00	-	-	11.628,94	-	156,00	2.672,00
Summe Sachanlagen	10.574,94	1.210,00	-	-	11.784,94	7.902,94	3.726,00	-	-	11.628,94	-	156,00	2.672,00
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	108.378.732,41	20.060.238,59	28.830.305,30	-	99.608.665,70	-	-	-	-	-	-	99.608.665,70	108.378.732,41
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	22.603.163,29	22.603.163,29	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	-	34.551.336,41	339.247,85	-	34.212.088,56	-	-	-	-	-	-	34.212.088,56	-
Summe Finanzanlagen	108.378.732,41	77.214.738,29	51.772.716,44	-	133.820.754,26	-	-	-	-	-	-	133.820.754,26	108.378.732,41
Summe Anlagevermögen	108.465.941,56	77.295.372,79	51.772.716,44	-	133.988.597,91	67.117,15	26.439,50	-	-	93.556,65	-	133.895.041,26	108.398.824,41

05.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

An die TION Renewables AG (vormals: Pacifico Renewables Yield AG), Grünwald

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der TION Renewables AG (vormals: Pacifico Renewables Yield AG) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der TION Renewables AG (vormals: Pacifico Renewables Yield AG), der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 17. Juli 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Düsseldorf)

Abel
Wirtschaftsprüfer

Merget
Wirtschaftsprüferin